



Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 6. Mai 2013

- Jahresbericht und Rechnung 2012
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Neuregelung Pensionskasse
- Einbürgerungen



Die Gemeinde investiert auch in die Infrastruktur für die Kinder von Meggen: Im Jahr 2012 wurde der Spielplatz Lerchenbühl komplett neu gestaltet.

Rechnung 2012

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3,99 Mio. Franken ab. Höhere Einnahmen ergaben sich vor allem bei den Steuernachträgen und den Sondersteuern.

Pensionskasse

Die Pensionskasse für die Angestellten der Gemeinde Meggen soll an die GEMINI-Sammelstiftung angeschlossen werden.

Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung wird über zwei Einbürgerungsgesuche entschieden.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Meggen
Ausgabe: April 2013
Auflage: 3800 Exemplare
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern
Druck: Erni Druck + Kopie GmbH, Meggen

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Überblick	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	3
Jahresberichte Gemeinderäte 2012	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5/6
Soziales und Vormundschaft	7
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	8
Umwelt und Sicherheit	9
Jahresberichte Fakten 2012	
Abgeschlossene und laufende Projekte	10
Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen	10/11/12
Rechnung 2012	
Laufende Rechnung	
Übersicht nach Funktionen	12
Sachgruppenstatistik	12
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	13
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	14
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	15
Steuern	16
Finanzausgleich/Abschreibungen	17
Personalaufwand	18
Sachaufwand	19
Betriebe	20/21
Investitionen	
Sonderkredite	22
Ausgaben	23/24/25
Einnahmen	26
Abschluss nach Kostenrechnung	26
Finanzierungsrechnung	27
Bilanz	
Bilanzvergleich	28/29
Anträge	
Bericht und Antrag der Revisionsstelle	30
Bericht der Controlling-Kommission	30
Bericht des Regierungsrats zur Rechnung 2011	30
Anträge des Gemeinderates	31
Revisionsstelle	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	32
Pensionskasse	
Anschluss der Pensionskasse der Gemeinde an eine Sammelstiftung	33
Einbürgerungsgesuche	34/35

EINLADUNG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 6. Mai 2013**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. Jahresbericht und Jahresrechnung
 - a) Kenntnisnahme Jahresbericht und Genehmigung der Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die ordentlichen Steuern 2013
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2013 (§ 59 GO)
3. Anschluss der Pensionskasse für die Angestellten der Gemeinde Meggen an die GEMINI-Sammelstiftung
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Almasa Ljusic-Sakic, Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina, mit Söhnen Meris und Sanel sowie Tochter Lemia, Stampfiweg 43
 - b) Bouazo Aimé Zagadou, Staatsangehöriger der Elfenbeinküste, Fridolin-Hofer-Strasse 13
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

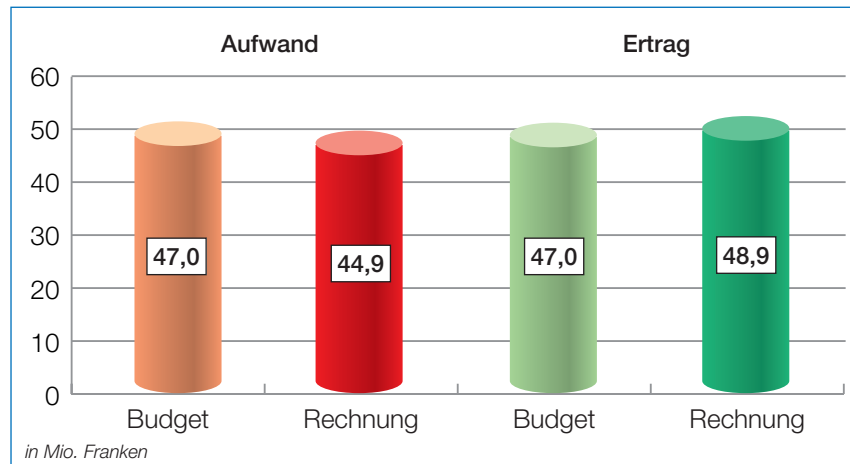
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Laufende Rechnung: 4,0 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 44,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 48,9 Mio. Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 4,0 Mio. Franken. Besondere Merkmale in der Rechnung sind Mehrerträge bei den Steuernachträgen und den Sondersteuern. Positiven Einfluss hatte auch der Sozialbereich, bei dem weniger Ausgaben zu verzeichnen waren. Negativ ausgewirkt haben sich Mindererträge bei den Steuern des laufenden Jahres.

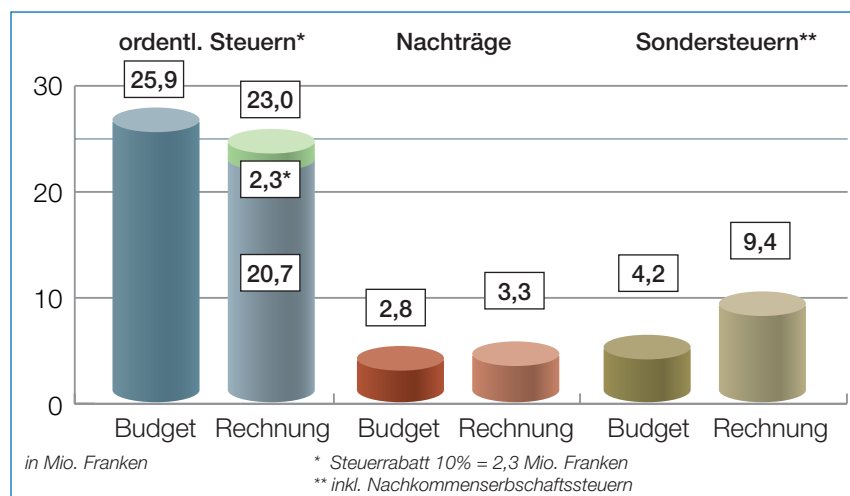
Vom Ertragsüberschuss sollen 2,5 Mio. Franken für 10 Prozent Steuerrabatt, 0,8 Mio. Franken als Einlage in den Energiefonds, 0,1 Mio. Franken Einlage in Solidaritätsleistungen und der Rest von 587 423.89 Franken als Einlage ins Eigenkapital verwendet werden.



Steuern: Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Bei den Steuernachträgen konnte ein Mehrertrag von 0,5 Mio. Franken erzielt werden. Die Steuern des laufenden Jahres dagegen fielen um 2,9 Mio. Franken geringer aus als budgetiert.

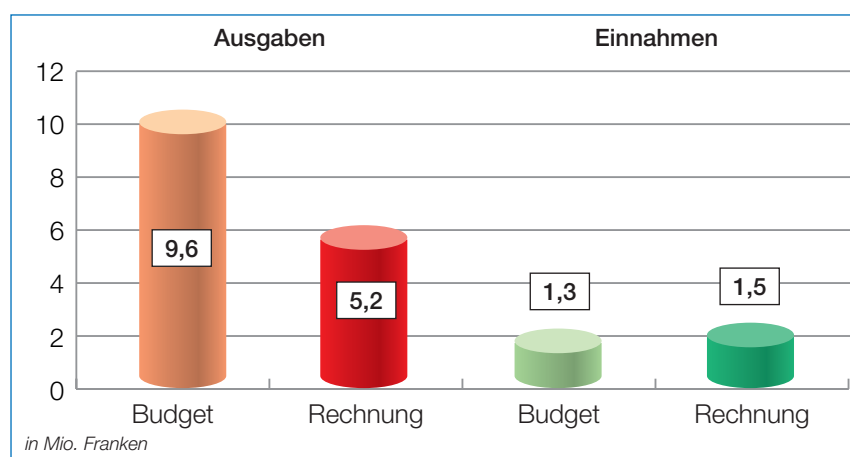
Die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschaftssteuern etc.) brachten vor allem dank des regen Liegenschaftshandels Einnahmen von insgesamt 9,4 Mio. Franken. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 5,2 Mio. Franken. Die Einnahmen aus den Nachkommenserbschaftssteuern von 0,37 Mio. Franken sind erfolgsneutral. Sie werden in den bestehenden Fonds eingelegt.



Investitionsrechnung: 5,2 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 5,2 Mio. Franken investiert und 1,5 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Sanierung Schulhaus Zentral 1
- Sanierungsarbeiten an diversen Gemeindestrassen
- Erneuerungen an den Leitungsnetzen von Wasserversorgung und Kanalisation
- Sanierung Spielplätze 1. Etappe



Die neue Legislaturperiode erfolgreich gestartet



Es freut mich sehr, dass ich Ihnen, liebe Meggerinnen und Megger, den ersten Jahresbericht als Gemeindepäsident präsentieren darf. Jeder Sportklub weiss es: Ein guter Start ist oft entscheidend für die ganze Saison und es ist wichtig, dass neue Spieler schnell ins Team integriert werden. Dies ist nach den spannenden Wahlen Mitte Jahr in der Controlling-Kommission, der Schulpflege und im Gemeinderat geglückt, und wir können auf ein interessantes und erfolgreiches 2012 zurückblicken.

Leitbild und Legislaturziele 2013 – 2016

Eines meiner persönlichen Highlights der ersten vier Monate Amtszeit war die Aktualisierung des Leitbildes unserer Gemeinde und die Erarbeitung der Ziele für die Legislatur 2013 – 2016. Das Leitbild aus dem Jahr 1998 wurde von acht auf zehn Leitsätze erweitert und trägt den Entwicklungen in der Gesellschaft, im Sozialbereich, der Wirtschaft, der Bildung und der Umwelt Rechnung. Es dient als Leitplanke für das erfolgreiche Handeln der Behörden, der Verwaltung, der Betriebe und der Aussenseiten im Dienste unserer Gemeinde. Wir haben die Legislaturziele unter Berücksichtigung der Machbarkeit und der finanziellen Möglichkeiten festgelegt. Die im Leitbild formulierten Visionen und die in den Legislaturzielen definierten Aufgaben lassen sich nur umsetzen, wenn sie von Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, mitgetragen und unterstützt werden – wir zählen auf Sie.

Gefüllte Projektpipeline

Meggen ist eine der attraktivsten Gemeinden im Kanton Luzern. Damit dies so bleibt, gilt es immer wieder innovative und zukunftsgerichtete Vorhaben zu realisieren. Aktuell steht die Umsetzung diverser Projekte an, welche den Gemeinderat und unsere Bürger teilweise schon länger beschäftigen. Sei es die notwendige Schulraumerweiterung, das Entwicklungskonzept der Seestrasse, die neue Weihnachtsbeleuchtung, das Thema Mobilfunkantennen, die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum, die Massnahmen im Bereich Verkehr und Lärmschutz, das Parkplatzreglement oder die Zukunft der Kreuzmatte mit Kreuztrotte. Letztere hat ja mittlerweile einen Bekanntheitsgrad weit über die Gemeindegrenzen hinaus erlangt, was kaum eine andere Trotte von sich behaupten kann. Hier gilt es zu einer Lösung zu gelangen, welche im öffentlichen Interesse steht, wirkliche

Gemeindeaufgaben erfüllt und die kleinsten (finanziellen) Risiken beinhaltet. Wir sind denn auch daran, nochmals alle Nutzungsvarianten und Eignermodelle mittels einer Nutzwertanalyse zu untersuchen und zu bewerten. Die Nutzungsvarianten reichen vom sehr unwahrscheinlichen Rückbau der Trotte (Denkmalschutz) über den Erhalt mit minimaler Renovation bis zu diversen Varianten der Kalt- oder Warmnutzung. Bei den Eigentümervarianten stehen sowohl bei der Trotte wie der gesamten Kreuzmatte auch Lösungen im Baurecht zur Diskussion. Unser Ziel ist es, zeitnah eine mehrheitsfähige Lösung zu präsentieren.

Megger Kultur – spannend und anregend

Von den fünf Ausstellungen im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst hat «Landschaft im Blick» viel einheimisches Publikum angezogen. Eine Diaprojektion zeigte den Bezug von Haus und Landschaft in Meggen und offenbarte einige interessante Einblicke. Die Ausstellung «metamorphosen» (Bracher/Bucher) wurde von mehreren Megger Schulklassen besucht. Die Kinder wurden von je einem Künstler in deren Arbeiten eingeführt. Kunstvermittlung bei den Jungen ist ein Engagement der IG Kunst Meggen. Das Programm 2012 des Schlosses Meggenhorn stand ganz unter dem Motto «Vom Gast zum Freund – Das Wesen der Megger Gastfreundschaft». In drei gut besuchten Veranstaltungen waren Megger KünstlerInnen zu Gast. Umrahmt wurden die Gespräche mit hochstehenden Musikperformances. Die beliebten Schloßführungen wurden mit der Aktion «Mitbringsel» bereichert, wobei in einem speziell eingerichteten Raum die interessantesten Mitbringsel von 11 Meggerinnen und Meggern zu bestaunen waren.

Urs Brücker
Gemeindepäsident

Zahlen und Fakten

Gemeindeversammlung Am 17. Juni 2012 kam es in Meggen beim Gemeinderat und der Schulpflege zu einem zweiten Wahlgang. Entsprechend entstanden zusätzliche Kosten von 11 600 Franken.

Tiefere Personalkosten Die Ausgaben blieben insgesamt um rund 30 000 Franken unter dem Budget. Für individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal wurde 1% sowie ein Teuerungsausgleich von 0,6% gewährt. Einsparungen ergaben sich durch Minderaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals, Kindergarten, Primarschule und Musikschule, Logopädische Therapiestelle sowie geringere Ausgaben für Unfall- und Krankenversicherung. Die Zunahme von Fachlehrern an der Oberstufe verursacht dagegen Mehrausgaben.

Kulturförderung Es konnten fünf Ausstellungen in der Galerie Benzeholz durchgeführt werden. Diese verursachten Kosten von rund 66 000 Franken. Auf der anderen Seite konnten auch Werke verkauft werden. Der Anteil der Gemeinde an diesen Verkaufserlösen beträgt 7600 Franken.

Kommunikation und Marketing Als Teil der Umsetzung des Gemeinmarketingkonzepts wurde die neue Imagebroschüre «Meggen entdecken» und der Ortsplan von Meggen produziert. Es entstand eine informative Broschüre mit aussagekräftigen Bilddokumenten über Meggen. Fünf Ausgaben der Gemeinposcht wurden 2012 in die Megger Haushalte geliefert.

Liegenschaft Meggenhorn In der Schlossküche wurden einige Geräte ersetzt. Die Parkanlage wurde mit zusätzlichen Parkbänken ergänzt. Neben verschiedenen Service- und Unterhaltsarbeiten wurde beim Schloss die Revision der Turmuhr und Sanierungsarbeiten im Aussebereich durchgeführt.

Sehr guter Rechnungsabschluss



Erneut dürfen wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Denn das Rechnungsergebnis 2012 ist erfreulich. Bei einem Jahresumsatz von 48,9 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 4,0 Mio. Franken. Grund sind einerseits Minderaufwendungen und andererseits Mehrerträge bei den Sondersteuern. Der Steuerausgleichsfonds musste nicht angetastet werden. Mit Investitionen von 5,2 Mio. Franken liegen wir im Bereich des Vorjahres.

Dieser sehr gute Abschluss konnte bei der Budgetierung in keiner Art und Weise erwartet werden. Das Budget 2012 wurde nur mit der Einlage aus dem Steuerausgleichsfonds ausgedehnt gestaltet. Mitte Jahr stimmten die Prognosen zudem nicht optimistisch, denn gemäss Hochrechnung war mit einem Ertragsrückgang bei den ordentlichen Steuern zu rechnen, was dann schlussendlich auch eintraf. Demgegenüber konnten wir insbesondere in der zweiten Jahreshälfte vom intensiven Grundstück- und Immobilienhandel profitieren, welcher zu wesentlich mehr Sondersteuern führte. Weiter wurden auch bei den Ausgaben Einsparungen gemacht. So konnte dieses sehr erfreuliche Resultat erreicht werden.

- Die ordentlichen Steuereinnahmen des laufenden Jahres sind um 2,9 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Hingegen haben die Steuererträge aus Nachträgen früherer Jahre aus Kapitalauszahlungen und Nachsteuern um rund 1,5 Mio. Franken besser abgeschlossen.
- Die Sondersteuern sind vor allem wegen des regen Grundstück- und Immobilienhandels mit 5,2 Mio. Franken Mehrertrag weit über den Erwartungen eingegangen.
- Die allgemein strikte Ausgaben- disziplin hat sich sehr positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.
- Unsere Eigenwirtschaftsbetriebe der Feuerwehr, Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Kanalisation und des Betriebes Meggenhorn haben mit nur geringen Abweichungen die Erwartungen erfüllt.
- Mit 5,2 Mio. Franken fielen die Investitionen etwas höher aus als letztes Jahr.

Ordentliche Steuern stagnieren

Das Wachstum der ordentlichen Steuern stagniert. Dieser Trend war bereits im Sommer erkennbar und wurde deshalb im Budget 2013 berücksichtigt. Mit der

Umstellung des Steuerverwaltungssystems des Kantons Luzern LuTax wurde dieser Trend kurzfristig noch verstärkt. Dies wird uns im Jahr 2013 jedoch wieder zugutekommen. Die Wirtschaftslage im EU Raum, der starke Franken und die ausgebliebene Teuerung tragen ihres dazu bei. Im Gegenzug zeigen die Sondersteuern steigende Tendenzen auf, sodass wir mit einem wachsamem Optimismus in die Zukunft blicken können.

Wirkung der Aufgaben- und Finanzreformen und des Finanzausgleiches

Die Auswirkungen der Aufgaben- und Finanzreform haben wir in Meggen bei der Budgetierung richtig eingestuft. Mit der Aufgabenentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden, insbesondere bei der Spital- und Pflegefinanzierung, wurde eine Haushaltneutralität seitens Kanton angekündigt. Dass dem nicht so ist wurde von der Gemeinde Meggen rechtzeitig erkannt. Wir haben die Situation aber dramatischer eingeschätzt, so dass wir bei der Pflegefinanzierung schlussendlich tiefer abschliessen als budgetiert. Ein Dorn im Auge sind für die Luzerner Gemeinden die hohen Bildungskosten, respektive ihre Kostenbeteiligung von 75 Prozent. Dies steht in keinem Verhältnis zu den Kompetenzen. Hier sind seitens Verband Luzerner Gemeinden Bestrebungen im Gange, den Verteilschlüssel zugunsten der Gemeinden anzupassen. Das kantonale Finanzausgleichssystem hat sich bewährt, ist konsolidiert und geniesst im Kanton eine hohe politische Akzeptanz. Der Beitrag der Gemeinde Meggen an den Finanzausgleich schlug in der Rechnung mit 6,2 Mio. Franken zu Buche.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2012 haben wir mit 5,2 Mio. Franken wiederum kräftig investiert. Es sind vor allem Investitionen für die Sanierung des Schulhauses

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude Im Gemeindesaal wurden nach 18 Jahren Betrieb zwei Nassreinigungsmaschinen und die Funkmikrophone ersetzt. Bei den Lamellenstoren mussten teilweise die Steuerungen ersetzt und Elektroarbeiten vorgenommen werden. Gemäss den Vorgaben der Gebäudeversicherung Luzern wurden im Gemeindesaal und in den Zivilschutzräumen zusätzlich Notleuchten angebracht.

Öffentliche Strassen Im März 2012 musste der seit 24 Jahren im Einsatz stehende Kleintraktor aufgrund eines nicht mehr reparierbaren Chassisbruchs ersetzt werden.

Winterdienst Die tiefen Temperaturen Anfang 2012 verursachten einen Mehrverbrauch an Streumaterialien. Ebenso fielen die Kosten für allgemeine Schneeräumung und Überstunden etwas höher aus. Auf der Ertragsseite erhielten wir für die Schneeräumung von Kantonsstrassen einen Beitrag von 26 700 Franken.

Versorgung Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 135 000 Franken ab und lag damit über dem budgetierten Defizit von 111 000 Franken. Mehr Leitungsbrüche auf dem Leitungsnetz in Meggen führten zu erheblichen Mehrausgaben.

Bei der Instandhaltung der technischen Geräte konnte über 10 000 Franken eingespart werden. Die Wasserverkäufe in Meggen und die Kontokorrent-Zinsen lagen höher als die budgetierten Werte.

Die Kanalisation schloss mit einem Überschuss von rund 20 000 Franken ab. Mehrausgaben entstanden beim Betriebskostenbeitrag an real (recycling entsorgung abwasser luzern) und bei Nachzahlungen für die Mehrwertsteuern. Die Gebühreneinnahmen lagen rund 10 000 Franken über dem Budget.

Öffentlicher Verkehr Der Auftrag des Verkehrsverbundes besteht in der Planung und Finanzierung des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern. Die Gemeinden haben sämtliche Kosten des Verkehrsverbundes zu 50 Prozent über einen einheitlichen Schlüssel mitzutragen. Für die Gemeinde Meggen bedeutete dies 2012 einen Beitrag von rund 1,01 Mio. Franken.

Zentral 1 und ins Wasserleitungsnetz. Es wurden die Wasserleitungen in der Lerchenhalde, im Hobacher, in der Rosenhaldestrasse und an der Senti-
bühlstrasse ersetzt. Auch Investitionen in die Transportleitung Lauerz–Meggen wurden getätigt und das Wasserversorgungssystem erneuert. Investiert haben wir auch in die Strassenbauten, und zwar an der oberen Scheideggstrasse, der Hochrütihalde und in diversen Tempo-30-Zonen.

Überschussverwendung

Der Gemeinderat arbeitet streng nach den finanzpolitischen Zielen. Er ist bestrebt, einen soliden Finanzhaushalt mit attraktiven Steuern zu garantieren und den guten Leistungsumfang aufrechtzuerhalten. Unter dem Eindruck unserer grundsoliden Bestandesrechnung und der Aussicht auf eine gesicherte Finanzierung künftiger Aufgaben möchte der Gemeinderat bei der Verwendung des Überschusses einen Steuerrabatt von 10 Prozent gewähren. Gemäss unserem Leitbild wollen wir weiter die Nutzung erneuerbarer Energien fördern und zwar mit der Aufstockung des Energiefonds. Mit der Einlage in den Fonds für Solidaritätsleistungen setzen wir ein wichtiges Zeichen nach aussen für die gelebte freiwillige Solidarität.

In der untenstehenden Spalte finden sie eine Aufstellung der Überschussverwendung.

- Eine zweckgebundene Einlage von 2,50 Mio. Franken ins Eigenkapital zur Finanzierung von 10 Prozent Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2013. Der Rabatt erwirkt damit einen gemeindlichen Netto-steuerfuss von 1,035 Einheiten.
- Eine Einlage in den Energiefonds von 800 000 Franken.
- Eine Einlage in den Fonds für Solidaritätsleistungen von 100 000 Franken.
- Die Einlage des Restbetrages von 587 423.89 Franken in das Eigenkapital.

Weiterhin gute Perspektiven

Das Jahr 2012 war geprägt durch Investitionen in unsere Infrastrukturanlagen, vor allem im Tiefbau. Die Laufende Rechnung besticht bei den Ausgaben mit ihrer Budgetgenauigkeit und dem Kostenbewusstsein. Bei den Steuereinnahmen konnten die Sondersteuern den Rückgang der ordentlichen Steuern mehr als wettmachen und so dürfen wir uns alle an einem sehr guten Rechnungsabschluss freuen. Natürliche Faktoren, wie unsere geographische Lage am See, der einmalige Aus- und Weit-

Zahlen und Fakten

Ortsplanung Nach dem Abschluss der Totalrevision der Ortsplanung und der Teiländerung Ortsplanung Golfplatz wurden weitere Einspracheverhandlungen wegen dem Projekt Golfplatz Meggen geführt. Für die Erweiterung des Sunneziels erfolgte eine Teiländerung des Zonenplans sowie Teiländerung des Bau- und Zonenreglements.

blick in eine intakte Landschaft mit dem wunderschönen Bergpanorama, sind wesentliche Garantien für unsere attraktive Wohnlage. Parallel dazu sind aber auch menschliche Anstrengungen nötig. Damit unsere Attraktivität und Lebensqualität erhalten bleiben, braucht es immer wieder verantwortungsvolles Handeln und eine mit Weitsicht geführte Politik. Wegweisende raumplanerische Instrumente geben uns allen die Chance, dass wir uns auch in Zukunft ausgewogen und moderat entwickeln können. So gesehen stehen die Zeichen gut, dass wir auch in Zukunft mit einer hohen Lebensqualität, attraktiven Steuern und mit einem gesunden Finanzhaushalt leben können.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*



Wesentliche Garantien für die attraktive Wohnlage von Meggen sind natürliche Faktoren wie die geographische Lage am See, der einmalige Aus- und Weitblick und der intakte Landschaftsraum.

Behörde neu für Vormundtschaftswesen verantwortlich



Die umfangreichen Organisations- und Aufbauarbeiten für die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde prägten das Jahr 2012. Für das Haus Blossegg – Haus der Begegnung wurden mögliche Nutzungsvarianten mit Vertretern der Kirchgemeinden und in der Altersarbeit tätigen Vereinen und Institutionen breit diskutiert. Die Veranstaltungsreihe «Generationen begegnen sich» fand ihre Fortsetzung.

Mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes per 1.1.2013 wurde der überwiegende Teil der vormundtschaftlichen Aufgaben, für die bisher die Gemeinden zuständig waren, neu an die Fachbehörde für Kindes- und Erwachsenenschutz übertragen. Konkret heisst dies, dass der Gemeinderat nicht mehr Vormundtschaftsbehörde ist und die Arbeit der Vormundtschaftssekretariate an die neue Behörde und deren Fachdienst übertragen wurde. Entsprechend wurden die Pensen der Abteilung Soziales per 1.1.2013 um 50 Prozent gekürzt.

Der bestehende Verband Amtsvormundschaft wurde anlässlich der Delegiertenversammlung im März 2012 mit dem Zweck der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ergänzt und in «Gemeindeverband für Kindes- und Erwachsenenschutz Luzern-Land» umbenannt. Der Verband bezweckt für seine Verbandsmitglieder gemäss Statuten einerseits gemeinsam eine regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und andererseits ein regionales Mandatszentrum zu führen.

Die Übertragung der in Meggen geführten Massnahmen erforderte die Aufbereitung sämtlicher Dossiers der laufenden und hängigen Verfahren nach den Vorgaben der KESB. Auch alle abgeschlossenen und archivierten Massnahmen mussten erfasst, registriert und mittels Liste der neu zuständigen Behörde übergeben werden. Meggen hat der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Luzern-Land 42 laufende Massnahmen zur Weiterführung übertragen.

Die Gemeinde ist weiterhin zuständig für die Pflegekinderbewilligungen und die Bewilligungen zur Führung von Kinderkrippen und Kinderhorten.

Blossegg – Haus der Begegnung

Die Schwesterngemeinschaft des Klosters Ingenbohl hat ein Jahr zuvor per Ende Januar 2013 den Mietvertrag des Hauses Blossegg, aufgrund fehlen-

den Nachwuchses und Ordenseintritten von Mitschwestern, gekündigt. Das Haus wie die umliegenden Liegenschaften sind im Besitz der Gemeinde Meggen und in der Zone für öffentliche Zwecke (Zone 10: «Altersheim Blossegg: Altersheim, Alters- und Personalwohnungen, Erholungsanlagen»). Der Gemeinderat hat entschieden, dass die künftige Nutzung der Blossegg zonenkonform und im Sinne und Geist der Schwesterngemeinschaft als «Haus der Begegnung» weitergeführt werden soll. Mögliche Nutzungsvarianten wurden mit den Vertretern der Kirchgemeinden und in der Altersarbeit tätigen Vereinen und Institutionen breit diskutiert. Diese Arbeitsgruppe unterbreitete dem Gemeinderat den Vorschlag, im Haus Blossegg einfache Alterswohnungen für rüstige und mobile Meggerinnen und Megger im AHV-Alter einzubauen und die Gemeinschaftsräume weiterhin der Bevölkerung für öffentliche Anlässe zur Verfügung zu stellen, womit ein «wohnen und sich begegnen» ermöglicht wird. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag zugestimmt.

Die Bauplanung mit dem Einbau von vier 3,5-Zimmer-Wohnungen ist gestartet und parallel dazu wird ein Betriebs- und Nutzungskonzept für die Blossegg erarbeitet.

Alterskommission

«Generationen begegnen sich» fand auch im 2012 seine Fortsetzung mit dem Anlass «Von der Blockflöte zum Orchester», wo junge und ältere Meggerinnen und Megger miteinander über ihren Bezug zur Musik ins Gespräch kamen. Daneben organisierte die Alterskommission eine Veranstaltung zum Thema Demenz, wo ein Fachreferat über Symptome und Auswirkungen im Alltag für Betroffene wie auch Angehörige informierte und Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Zahlen und Fakten

Pflegefinanzierung In der stationären Pflege im Seniorenzentrum Sunneziel sind deutlich weniger Kosten als budgetiert angefallen. Sie lagen knapp 20% unter dem Budget von 1,7 Mio. Franken. Die Pflege-Restkosten ergeben sich aus der Pflegebedürftigkeit und der BESA-Einstufung der Bewohnerinnen und Bewohner. Diese gebundenen Ausgaben sind jeweils schwierig budgetierbar.

Mutterschaftsbeihilfe Im Jahr 2012 bedurften drei Mütter einer Unterstützung, weil die 100%-ige Erwerbstätigkeit des Vaters oder dessen Alimentenzahlungen das soziale Existenzminimum der Familie nicht abdecken konnte. Die Rechnung schloss um einen Drittel über dem Budget von 60 000 Franken ab.

Alimentenbevorschussung Die Kosten lagen mit 80 000 Franken rund 34% unter den budgetierten Ausgaben von 120'000 Franken, jedoch gingen auch rund 39% weniger Alimente ein, was einem Rückerstattungsbetrag von 25 000 Franken entspricht.

Sunneziel Die Gemeinde unterstützt alle Meggerinnen und Megger, die im Alters- und Pflegeheim Sunneziel wohnen, mit einem Beitrag von 15 Franken pro Tag. Im Dezember 2012 waren von den 118 Betten deren 94 von Meggerinnen und Meggern belegt, was wiederum einer leichten Zunahme im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Demzufolge lagen die Ausgaben mit rund 497 000 Franken um 3% höher als die budgetierten 480 000 Franken.

Kindertagesstätten Da weniger Eltern um Unterstützung an die Kosten für familienergänzende Kinderbetreuung nachgefragt haben, liegen die Ausgaben an die Tagesplatzkosten mit rund 35 000 Franken tiefer als die budgetierten Ausgaben von 45 000 Franken. Im Vergleich zu andern Gemeinden zeigt es sich, dass in Meggen weniger Familien um eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung ihrer Kinder in den Kitas nachfragen.

Schule zwischen Festlaune, Abschied und Neubeginn



Personelle Änderungen in der Schulpflege, der Schulleitung und der Musikschule sowie das 100-Jahr-Jubiläum des Zentralschulhauses 1 prägten das vergangene Jahr. Der Gesamtaufwand der Bildung von 11,3 Mio. wurde gegenüber der Rechnung 2011 nicht erhöht.

Das Wahljahr 2012 führte auch in der Schulpflege zu personellen Änderungen. Nach 16 Jahren haben Schulpflegepräsidentin Erika Breitschmid, aufgrund der Amtszeitbeschränkung, und die drei weiteren Schulpfleger ihre wertvolle Arbeit beendet. Dafür gebührt ihnen ein grosser Dank. Personelle Wechsel gab es auch bei der Schulleitung. Marcel Gross, Schulleiter und Lehrer während 23 Jahren, nahm im Januar 2012 eine neue berufliche Herausforderung an und Monika Schmid ging im Juni nach 36 Jahren als Musikschulleiterin in Pension. Solche Veränderungen sind immer ein grosser Verlust von Know-how, bieten aber auch Chancen. Zumal die Schulpflege sowie die Schulleitungen mit engagierten Leuten neu besetzt werden konnten, welche mit grossem Elan und Fachwissen ihre Aufgaben wahrnehmen.

Meilenstein für Schulraumplanung

Die Schulpflege hat in den ersten vier Monaten ihrer Amtszeit die Schulraumplanung weitergeführt und konkretisiert. Eine mehrjährige Entwicklungsstrategie wurde dem Gemeinderat vorgestellt und im Dezember genehmigt. Somit konnte ein wichtiger Meilenstein für die künftige Schulraumplanung – auch in Anbetracht der zunehmenden Einwohnerzahlen aufgrund der Zonenplanrevision – gesetzt werden.

Neue Musikschule im Polizeiposten

Nebst einem neuen Leiter erhielt die Musikschule auch neue Musikräume.

Jugendförderung Das Engagement der Megger Vereine und Organisationen im Bereich der Jugendförderung wurde im Jahr 2012 wiederum mit 20 000 Franken unterstützt, 13 Vereine konnten zusätzlich zum Jahresbeitrag davon profitieren. Zudem unterstützte die Gemeinde die Jugendorganisationen Pfadi, Blauring und Jungwacht mit Lagerbeiträgen in der Höhe von 10 685 Franken.

Nach dem Umzug der Polizei an die Hauptstrasse hat die Gemeinde im ehemaligen Polizeiposten im Gemeindehaus ein modernes und akustisch ideales Musikzentrum eingerichtet. Die neuen Musikräume konnten mit Beginn auf das Schuljahr 2012/13 der Musikschule übergeben werden. Der Umbau kostete 184 900 Franken.

100 Jahre «Der Mensch im Mittelpunkt»

Unter diesem Motto wurde im Sommer 2012 das 100-Jahr-Jubiläum des Zentralschulhauses 1 gefeiert. Ein Festumzug der Sek-Stufe beim Schulstart, eine Jubiläumsbroschüre, verfasst von den Schülerinnen und Schülern, sowie eine Ausstellung von Klassenfotos der vergangenen Jahrzehnte prägten das Jubiläumsjahr. Besonders in Erinnerung bleiben dürfte der Jubiläumstag am 30. Juni. Ehemalige Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit «ihr Schulhaus» neu zu entdecken. Beim Jubiläumskredit von insgesamt 65 000 Franken konnten 10 000 Franken eingespart werden.

Neues gemeinsames Leitbild

Die Schule Meggen verfügt seit 1997 über ein Leitbild. Seither hat sich die Schule weiterentwickelt. Für die Anerkennung der Musikschulen durch den Kanton muss neu auch jede Musikschule ein Leitbild ausweisen. Im letzten Jahr haben Schule und Musikschule als eine der ersten Schulen ein gemeinsames Leitbild mit sechs Leitsätzen aus fünf Bereichen erarbeitet und auf originelle Art im Web publiziert.

www.schule-meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule/Jugend/Freizeit/Sport

Zahlen und Fakten

Kindergarten Die grosse Nachfrage für den 2-Jahres-Kindergarten und die Beschränkung der Klassengrösse auf 18 Lernende bei integrativer Sonderschulung hatten zur Folge, dass der fünfte Kindergarten weitergeführt wurde.

Integrative Förderung (IF) Höhere Schülerzahlen, ein erhöhter Bedarf an zusätzlichen Massnahmen bei einzelnen Kindern und längere Stellvertretungskosten wegen Krankheit führten im Kindergarten und auf der Primarschule zu einem Mehraufwand der Personalkosten von 60 700 Franken.

Primarschule In der Primarschule wurde im August eine zusätzliche erste Klasse eröffnet. Durch die Anstellung von jüngeren Lehrpersonen ist die Besoldung jedoch um 124 700 Franken tiefer ausgefallen. Mehrkosten hingegen von 48 400 Franken gab es beim obligatorischen Angebot Deutsch als Zusatzsprache (DaZ).

Musikschule Das Pensum der Musikschulleitung wurde mit dem Wechsel im Juni aufgrund von erweiterten Aufgaben von 33 auf 40 Prozent erhöht. Die Schulgeldbeiträge wurden ab August bei Kindern und Jugendlichen um 4 Prozent und bei Erwachsenen und auswärtigen Lernenden um 7 Prozent erhöht. Grund dafür war ein zu tiefer Deckungsgrad.

Sonderschulung Die Kantonsbeiträge wurden 2012 neu geregelt und anders berechnet, als aufgrund der Vorgaben im Budget angenommen. Sie fielen deshalb um 110 100 Franken geringer aus.

Schul- und Familienergänzende

Betreuung Die Betreuungsangebote inkl. Aufgabenhilfe schliessen mit einem Aufwand von 183 600 und einem Ertrag von 154 100 Franken ab. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Beiträgen des Kantons in der Höhe von 50 400 Franken sowie aus Elternbeiträgen. Diese sind aufgrund der weiterhin steigenden Nachfrage höher ausgefallen. Der Nettoaufwand für die Gemeinde betrug 29 500 Franken.

Von Ringelnattern, Hortensien und Solarstrom



Der aufgewertete Weiher Schwerziried bietet neuen Lebensraum auch für Schlangen. Im Meggenhorn gibts neu die schweizweit grösste Hortensiensammlung und die Förderung der Photovoltaikanlagen ist sehr gefragt.

Auch im letzten Jahr waren die vielfältigen Förderprogramme der Gemeinde für Energieeffizienz und für erneuerbare Energien sehr gefragt. Von der erst im Herbst 2011 lancierten Förderung von Photovoltaikanlagen wurde im vergangenen Jahr rege Gebrauch gemacht. So konnten über ein Dutzend private Anlagen für die Stromproduktion unterstützt werden. Eine Förderung gab es auch für rund ein Dutzend neu installierte thermische Solaranlagen für die Warmwasserproduktion. Auch zahlreiche Haushaltgeräte wurden mit einem Anreizbeitrag durch stromsparendere Modelle ersetzt. Seit dem Start der Förderprogramme wurden inzwischen so viele Anlagen und Geräte unterstützt, dass die jährliche Stromersparung beziehungsweise Stromproduktion rund 400 000 kWh ausmacht. Auch wegen der zusätzlich zum Gebäudeprogramm des Bundes gewährten Beiträge für Gebäudesanierungen geht der Bestand des Energiefonds drastisch zur Neige. Deshalb ist eine Aufstockung im laufenden Jahr vorgesehen, damit der weiterhin grossen Nachfrage auch künftig entsprochen werden kann. Vorbildlich im Energiebereich handelte letztes Jahr auch die Gemeinde selber. Im Zentralschulhaus wurde eine Pellet-Heizanlage eingebaut, welche die bisherige Erdgasheizung weitgehend ersetzt. Und sämtlicher Strom für die Gemeindeliegenschaften stammt seit letztem Herbst ausschliesslich aus Wasserkraft.

Beschrifteter Hortensien-Schaugarten Meggenhorn

In der Gartenanlage beim Schloss Meggenhorn konnte im August 2012 die schweizweit grösste Sammlung an Hortensien eröffnet werden. Die vielfarbigen Blumen haben beim Schloss Tradition, wurden die ersten doch von der damaligen Besitzerfamilie schon um 1920 gepflanzt. Dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Specie Rara und der Schlossgärtnerei konnten

letzten Sommer über 40 teils seltene Sorten gepflanzt werden. Alle Hortensien sind beschriftet und können ganzjährig beim Schaugarten nahe der Schlosskapelle besichtigt werden.

Gehege für Hühner und Nistplatz für Störche

Auch die Umgebung der Scheune Meggenhorn ist um eine Attraktion reicher geworden. Für die Hühner samt Guggel wurden im letzten Frühjahr ein Aussengehege und ein Hühnerhaus in Betrieb genommen, unmittelbar neben dem vielbenutzten Spielplatz. Einen Nistplatz erhielten die Megger Störche. Bereits Ende März letzten Jahres wurde auf dem Dach der Schwerzischeune eine Horstunterlage montiert. Dies auch aufgrund der bereits damals bekannten Notwendigkeit, die durchgefallenen Pappeln beim Zentralschulhaus diesen Winter aufgrund der Sicherheit fällen zu müssen. Mehr Bäume gibt es hingegen in der Megger Landwirtschaft. Mit Unterstützung der Gemeinde pflanzten Landwirte letzten Frühling über 100 Hochstamm-bäume, dies in einer zweiten Pflanzaktion im Rahmen der Umsetzung des Ökovernetzungsprojektes.

Lebensraum für Frösche und Schlangen

Beim Schwerziried konnte der verlandete Weiher erweitert und aufgewertet werden. Die Kosten dafür wurden weitgehend vom Kanton übernommen, welcher solche Waldweiher fördert. Der grössere Weiher bietet neue Lebensräume für Flora und Fauna, so auch für die seltene heimische ungiftige Ringelnatter. Damit die Naturvielfalt beim neuen Weiher besser beobachtet werden kann, baute der Zivilschutz Emme, zu dem Meggen gehört, letzten Sommer eine schöne hölzerne Aussichtsplattform. Einen weiteren Zivilschutz-einsatz gabs unterhalb des Ebnetweihers. Dort wurden die verwahrlosten Einrichtungen einer ehemaligen

Zahlen und Fakten

Feuerwehr Die Rechnung 2012 der Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 35 000 Franken ab. Höhere Soldentschädigungen, Ausgaben für Übungszwecke sowie weniger Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern stehen Mehreinnahmen aus Einsätzen gegenüber. Bei der Mannschaftsausrüstung wurde die Beschaffung von neuen Jacken zurückgestellt. Die Reserven in der Spezialfinanzierung betragen rund 152 000 Franken.

Zivilschutz In der Zivilschutz-«San-Hist-Anlage» wurde ein Steuerschalter bei der Heizungsanlage eingebaut, was hilft, Energie zu sparen. Bei der Zivilschutzanlage im Kindergarten Hofmatt wurden die Böden geschliffen und die Wände neu gestrichen. Anschaffungen und Reparaturen sowie der Beitrag an die ZSO Emme konnten durch Entnahmen aus den Ersatzbeiträgen finanziert und so der Laufenden Rechnung gut geschrieben werden.

Naturschutz Die Natur- und Umweltschutzkommission organisierte wiederum einen Solartag. Dabei wurde über die Energieförderprogramme und vor allem über die Photovoltaik informiert. Im Meggerwald wurden unerwünschte invasive Neophyten (problematische Pflanzen) bekämpft und die Planung der Waldweiherlandschaft Obchilermoos gestartet.

Fischzuchtanlage rückgebaut. Im laufenden Jahr erfolgen weitere Rückbauarbeiten und eine ökologische Aufwertung des Bachlaufes.

Feuerwehr feierte Jubiläum

Einen Grund zum Feiern hatte 2012 die Feuerwehr Meggen. Zum 175-Jahr-Jubiläum fand gleichzeitig mit der 100-Jahr-Feier des Zentralschulhauses Ende Juni ein Tag der offenen Tür statt, wo die Feuerwehr-Gerätschaften besichtigt werden konnten. Und im November wurde anlässlich eines Festes für die aktiven und ehemaligen Feuerwehrleute Rück- und Ausblick gehalten.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

45 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2012 waren 91 Projekte vorgesehen. Wegen weiteren verschobenen und neuen Geschäften wurden total 108 bearbeitet.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat 45 grössere Projekte abgeschlossen. 63 weitere Vorhaben wurden bearbeitet, welche teilweise im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr neben diesen Projekten auch mit 381 Beschlussgeschäften, 1044 Kenntnisnahmen und 43 Geschäften in der Freien Aussprache befasst.

Projekte mit Abschluss im Jahr 2012

Im vergangenen Jahr wurden 45 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Jubiläum 100 Jahre Zentralschulhaus 1
- Neugestaltung Ortsplan und Imagebroschüre inkl. Flyer und Kurzvorstellung Meggen
- Teiländerung Zonenplan Sunnezien
- Vormundschaft Dossierübertragung an neue Organisation Kindes- und Erwachsenenschutz
- Einführung Steuerveranlagung über Server Kanton (LuTax)
- Fussgängersicherheit optimieren: obere Scheideggstrasse, Hochrütihalde und Eichwaldstrasse
- Abschluss Erneuerung Wasserversorgung RITOP Leitsystem
- Meggenhorn Sanierung Kapelle aussen, Gärtnerhaus und Bootshaus
- Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume
- Diverse Strassenbau-, Kanalisations- und Wasserversorgungsprojekte

Einwohnerzahlen

Die Bevölkerungszahl ist im vergangenen Jahr um 47 Einwohner angestiegen. Ende Dezember 2012 waren von den insgesamt 6736 Einwohnerinnen und Einwohnern.

- 5801 SchweizerInnen
- 935 AusländerInnen (hauptsächlich aus Deutschland)
- 3261 Personen männlich und 3475 weiblich

Laufende Projekte

2012 wurden 63 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise 2013 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Realisierung Strassenbauprojekt und Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)
- Realisierung Radverkehrsanlage Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze (abhängig vom Kanton)
- Sonderkredit Kreuztrotte
- Realisierung Erschliessung Ortsplanung
- Datenschutzreglement überarbeiten
- Überführung Pensionskasse in eine neue Trägerschaft
- Nutzung Liegenschaft Blossegg
- Tempo-30-Phasen 1–3
- Stelen bei den vier Dorfeingängen
- Lärmschutzkataster und -massnahmen
- Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage
- Abschluss Sanierung Spielplatz 1. Etappe

Wohnungsbau

Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde insgesamt 41 neue Wohnungen erstellt. Dies sind elf weniger als im Vorjahr.

Stichtag jeweils 31. Dezember

Abstimmungen

Kommunal

6. Mai 2012

Neuwahl Gemeinderat

HansPeter Hürlimann, FDP	1413 Stimmen
Jacqueline Kopp, CVP	1598 Stimmen
Mirjam Müller-Bodmer, SP	1580 Stimmen
Josef Scherer, FDP	1750 Stimmen

Neuwahl Schulpflege

Claudia Senn-Marty (Präsidentin)	1139 Stimmen
Stephan Aerni, FDP	1257 Stimmen

Neuwahl Controlling-Kommission

Alain Rogger, FDP (Präsident)	1098 Stimmen
Christoph Büeler, FDP	1564 Stimmen
Philipp Felber, CVP	1333 Stimmen
Karin Flück Felder, FDP	1565 Stimmen

Für die Nachwahl eines Sitzes als Mitglied der Controlling-Kommission ist in stiller Nachwahl gewählt:

Bruno Landolt, CVP

7. Mai 2012

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung nahmen die 174 anwesenden Stimmberechtigten Kenntnis vom Jahresbericht 2011. Sie genehmigten die Rechnung 2011, die vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses von 3,5 Mio. Franken, einen Rabatt von 10 Prozent auf die ordentlichen Steuern 2012, die Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2012 sowie drei Einbürgerungsgesuche. Die Verabschiedung des langjährigen Gemeindeammanns Arthur Bühler bildete den emotionalen Höhepunkt der Gemeindeversammlung. Mirjam Müller-Bodmer würdigte sein vielfältiges Schaffen während bald 12 Jahren. Ebenfalls wurde der Präsident der Controlling-Kommission, Peter Baumgartner, verabschiedet.

Abstimmungen

Kommunal

17. Juni 2012

2. Wahlgang des Gemeinderates

Urs Brücker, glp 1393 Stimmen
(Gemeindepräsident)

2. Wahlgang der Schulpflege

Alexandra Arnosti, FDP 913 Stimmen
Katrin Huber Hürlimann,
Parteilos 1049 Stimmen

23. September 2012

Teiländerung Ortsplanung: Sunneziel

Ja-Stimmen 2369
Nein-Stimmen 150

Stimmbeteiligung 54,25 Prozent

3. Dezember 2012

Gemeindeversammlung

An der von 236 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung wurde das Budget 2013 bei einer Enthaltung deutlich angenommen. Es sieht ein ausgeglichenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag von 47,44 Mio. Franken vor. Die Festsetzung des Steuerfusses auf 1,15 Einheiten wurde einstimmig genehmigt. Die Empfehlung des Gemeinderates, den Antrag der SVP gut-zuheissen und den Ersatz der bisherigen Strassenbeleuchtung durch LED zu prüfen, wurde bei einer Gegenstimme angenommen. Für in Meggen wohnhafte Kinder, die in der Gemeinde die öffentlichen Schulen oder eine Mittelschule im Kanton besuchen, soll die Gemeinde mind. 50 Prozent der Kosten der Bus- oder Bahnabonnemente übernehmen. Der Gemeinderat schlug den Stimmberechtigten einen Gegenantrag vor. Dieser wurde angenommen. Megger Schülerinnen und Schüler, welche die Megger Schulen besuchen, erhalten weiterhin 20 Prozent der Kosten des Junioren-Passepartouts zurückerstattet. Zusätzlich werden die Transportkosten des öffentlichen Verkehrs vollständig zurückerstattet, wenn der Schulweg mehr als 1,5 km beträgt. Weiter wurden 25 Urnenbüro-Mitglieder für die Amtsperiode 2012–2016 gewählt und die drei Einbürgerungsgesuche angenommen.

Abstimmungen und Wahlen

Kantonal

11. März 2012

Volksinitiative «Schluss mit Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre! Abschaffung der Pauschalbesteuerung»

a) Volksinitiative
Ja-Stimmen 913
Nein-Stimmen 1616

b) Gegenentwurf
Ja-Stimmen 1273
Nein-Stimmen 1073

c) Stichfrage
Volksinitiative-Stimmen 737
Gegenentwurf-Stimmen 1530

Stimmbeteiligung 55,9 Prozent

17. Juni 2012

Änderung Ruhetags- und Ladenschlussgesetz betreffend Schliessungszeiten am Abend vor Ruhetagen

Ja-Stimmen 1802
Nein-Stimmen 971

Neugestaltung des Seetalplatzes in Emmen und Luzern

Ja-Stimmen 1972
Nein-Stimmen 724

Stimmbeteiligung 58 Prozent

23. September 2012

Volksinitiative «Für tiefere Strompreise und sichere Arbeitsplätze»

Ja-Stimmen 1108
Nein-Stimmen 1344

Stimmbeteiligung 54,25 Prozent

25. November 2012

Änderung des Finanzausgleichsgesetzes über Beiträge an Gemeindefusionen und für die Zusammenarbeit von Gemeinden

Ja-Stimmen 913
Nein-Stimmen 649

Stimmbeteiligung 33 Prozent

Eidgenössisch

11. März 2012

Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen»

Ja-Stimmen 1131
Nein-Stimmen 1546

Bauspar-Initiative

Ja-Stimmen 1151
Nein-Stimmen 1444

Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»

Ja-Stimmen 517
Nein-Stimmen 2113

Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke

Ja-Stimmen 2201
Nein-Stimmen 351

Bundesgesetz über die Buchpreisbindung

Ja-Stimmen 867
Nein-Stimmen 1700

Stimmbeteiligung 55,9 Prozent

17. Juni 2012

Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»

Ja-Stimmen 855
Nein-Stimmen 1870

Volksinitiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)»

Ja-Stimmen 609
Nein-Stimmen 2142

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Managed Care)

Ja-Stimmen 715
Nein-Stimmen 2054

Stimmbeteiligung 58 Prozent

Fortsetzung Seite 12

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'811'146.05	795'261.17	5'905'200	672'600	5'696'353.91	822'653.45
1	Öffentliche Sicherheit	752'759.95	448'409.40	707'900	435'100	621'227.75	511'874.90
2	Bildung	11'302'043.92	2'698'113.85	11'319'400	2'804'000	11'318'570.15	2'425'423.00
3	Kultur, Freizeit	2'254'023.00	109'182.30	2'257'100	92'000	2'179'495.50	84'504.50
4	Gesundheit	1'826'374.95	-	2'254'800	-	2'023'503.10	-
5	Soziale Wohlfahrt	6'105'747.10	539'397.70	6'142'800	474'700	5'084'967.45	288'141.70
6	Verkehr	2'249'181.55	257'818.30	2'176'100	239'700	2'199'376.45	244'530.00
7	Umwelt, Raumordnung	2'843'416.78	2'405'035.43	2'871'300	2'357'200	2'792'411.05	2'304'479.45
8	Volkswirtschaft	185'508.10	453'330.45	212'100	470'600	181'007.60	432'906.95
9	Finanzen, Steuern	11'608'235.56	41'219'312.25	13'130'500	39'431'300	16'105'145.29	41'087'544.30
	Total	44'938'436.96	48'925'860.85	46'977'200	46'977'200	48'202'058.25	48'202'058.25
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	3'987'423.89	-	-	-	-	-
		48'925'860.85	48'925'860.85	46'977'200	46'977'200	48'202'058.25	48'202'058.25

Abstimmungen

Eidgenössisch (Fortsetzung)

23. September 2012

Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend + musik»)

Ja-Stimmen 1767
Nein-Stimmen 743

Bauspar-Initiative

Ja-Stimmen 1151
Nein-Stimmen 1444

Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»

Ja-Stimmen 1376
Nein-Stimmen 1161

Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»

Ja-Stimmen 846
Nein-Stimmen 1724
Stimmbeteiligung 54,25 Prozent

25. November 2012

Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes

Ja-Stimmen 1041
Nein-Stimmen 525
Stimmbeteiligung 33 Prozent

Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2012 in Mio. CHF	Budget 2012 in Mio. CHF	Rechnung 2011 in Mio. CHF
AUFWAND	44.94	46.98	48.20
Personalaufwand	16.61	16.64	16.22
Sachaufwand	6.10	5.92	5.75
Passivzinsen	0.40	0.46	0.46
Abschreibungen	2.23	3.90	3.41
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.62	6.64	6.61
Entschädigung an Gemeinwesen	1.82	1.87	1.95
Eigene Beiträge	9.66	10.09	8.83
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	0.44	0.43	3.97
Interne Verrechnungen	1.06	1.03	1.01
Ertragsüberschuss	3.99	0.00	0.00
ERTRAG	48.93	46.98	48.20
Steuern	35.13	33.61	33.56
Regalien und Konzessionen	0.31	0.31	0.32
Vermögenserträge	1.58	1.41	1.60
Entgelte	3.98	3.74	3.76
Beiträge ohne Zweckbindung	0.23	0.23	0.28
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.44	0.35	0.41
Beiträge für eigene Rechnung	2.38	2.49	2.12
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	3.82	3.81	5.14
Interne Verrechnungen	1.06	1.03	1.01
Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00

Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'811'146.05	795'261.17	5'905'200	672'600	5'696'353.91	822'653.45
11	Gemeindeversammlung	123'643.00	-	112'000	-	119'796.18	-
12	Gemeinderat	731'901.90	-	728'100	-	717'362.00	-
20	Gemeindeverwaltung	4'270'493.15	719'694.17	4'344'300	597'000	4'197'651.78	745'433.80
30	Ruhegehälter	17'052.00	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	668'056.00	75'567.00	703'800	75'600	644'491.95	77'219.65

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	752'759.95	448'409.40	707'900	435'100	621'227.75	511'874.90
100	Vormundschaftswesen	240'165.85	34'244.00	228'700	18'000	98'271.65	20'613.95
101	Betreibungsamt	29'199.00	-	35'000	-	43'622.00	-
102	Gewerbewesen	538.60	2'400.00	400	2'500	-	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	12'284.70	-	12'200	-	11'619.00	-
110	Polizei	5'532.00	4'495.00	5'000	4'500	5'772.00	53'940.00
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	353'727.65	353'727.65	350'600	350'600	366'832.80	366'832.80
151	Schiesswesen	8'206.45	-	6'500	-	4'586.00	-
160	Zivilschutz	103'105.70	53'542.75	68'500	59'500	90'524.30	68'088.15
165	Sanitätsposten	-	-	1'000	-	-	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	11'302'043.92	2'698'113.85	11'319'400	2'804'000	11'318'570.15	2'425'423.00
200	Kindergarten	733'548.20	238'397.00	724'300	215'100	687'261.30	179'569.80
210	Primarschule	3'474'094.50	1'115'828.00	3'566'800	1'145'300	3'479'112.05	1'007'241.00
213	Sekundarstufe I	2'214'987.80	662'331.00	2'123'000	640'700	2'096'951.55	546'677.70
214	Musikschule	1'025'813.50	438'731.65	1'048'000	453'000	998'540.50	441'747.40
216	Schulische Dienste	257'061.55	-	304'600	-	257'144.95	-
217	Schulliegenschaften	1'026'714.97	118'754.20	987'400	110'500	1'052'308.25	110'507.85
218	Schulverwaltung/Schulleitung	634'840.70	-	598'800	-	599'575.10	-
219	Volksschule, nicht Aufteilbares	400'198.95	42'030.00	428'300	46'400	387'990.25	43'870.00
220	Sonderschulung	824'283.75	82'042.00	813'200	193'000	807'686.20	95'809.25
250	Kantonsschule und Gymnasien	710'500.00	-	725'000	-	952'000.00	-

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'254'023.00	109'182.30	2'257'100	92'000	2'179'495.50	84'504.50
300	Kulturförderung	558'892.45	23'454.00	573'800	26'000	565'603.95	24'343.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	30'000.00	-	33'000	-	36'500.00	-
320	Kommunikation	151'115.00	-	140'300	-	137'933.60	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	739'560.05	7'383.35	754'200	5'000	749'500.05	6'500.00
340	Sport (ohne Schulsport)	495'654.35	57'109.95	472'100	45'500	414'148.85	39'034.00
341	Sporthalle	276'200.15	21'235.00	280'700	15'500	271'999.55	14'627.50
350	Übrige Freizeitgestaltung	2'601.00	-	3'000	-	3'809.50	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	1'826'374.95	0.00	2'254'800	0	2'023'503.10	0.00
410	Pflegefinanzierung	1'450'913.95	-	1'920'400	-	1'606'612.25	-
440	Krankenpflege	347'505.95	-	300'300	-	385'802.00	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	2'581.65	-	5'000	-	7'863.00	-
460	Schulgesundheitsdienst	25'373.40	-	29'000	-	23'069.95	-
490	Übriges Gesundheitswesen	-	-	100	-	155.90	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	6'105'747.10	539'397.70	6'142'800	474'700	5'084'967.45	288'141.70
520	Krankenversicherung	645'413.00	-	655'000	-	603'292.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'956'642.00	-	1'995'000	-	1'884'393.00	-
531	Familienzulagen	20'502.00	-	20'400	-	17'548.00	-
540	Jugendbetreuung	177'080.50	13'100.00	177'500	12'500	162'623.70	12'500.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	49'749.85	-	57'500	-	103'088.40	59'975.00
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	183'643.35	154'138.00	184'200	142'000	69'247.50	33'455.00
570	Altersfürsorge	568'997.30	-	553'000	-	70'534.25	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'520'202.10	20'688.10	1'480'200	20'200	1'349'413.80	7'833.75
581	Gesetzliche Fürsorge	868'263.15	327'126.75	860'000	260'000	724'391.85	169'220.95
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	79'708.85	24'344.85	120'000	40'000	60'945.95	5'157.00
590	Hilfsaktionen	35'545.00	-	40'000	-	39'489.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'249'181.55	257'818.30	2'176'100	239'700	2'199'376.45	244'530.00
620	Öffentliche Strassen	835'728.15	172'195.30	735'100	171'000	759'792.45	168'317.00
621	Schnee- / Glätteisbekämpfung	91'471.35	13'700.00	86'300	13'400	92'729.90	13'000.00
622	Strassenbeleuchtung	74'990.80	75.00	85'000	2'000	70'734.60	75.00
623	Werkhof	131'111.85	3'578.00	132'200	1'000	151'739.65	422.00
630	Privatstrassen, Wege	22'423.25	-	18'000	-	15'380.00	-
650	Regionalverkehr	1'093'456.15	68'270.00	1'119'500	52'300	1'108'999.85	62'716.00

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'843'416.78	2'405'035.43	2'871'300	2'357'200	2'792'411.05	2'304'479.45
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	852'684.08	852'684.08	813'800	813'800	782'225.45	782'225.45
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	867'782.85	867'782.85	857'500	857'500	843'711.85	843'711.85
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	620'297.20	620'297.20	636'200	636'200	641'197.50	641'197.50
740	Bestattungswesen	173'653.25	28'600.00	194'700	40'500	245'308.20	26'050.00
750	Gewässerverbauungen	12'365.50	-	17'000	-	-10'000.00	-
770	Naturschutz	128'337.95	29'447.05	142'800	1'200	143'396.10	3'224.80
780	Übriger Umweltschutz	83'755.40	6'224.25	93'500	8'000	94'247.95	8'069.85
790	Raumordnung	104'540.55	-	115'800	-	52'324.00	-

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	185'508.10	453'330.45	212'100	470'600	181'007.60	432'906.95
800	Landwirtschaft	14'661.40	-	22'000	-	29'190.80	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	131'394.70	131'394.70	137'200	137'200	116'511.40	116'511.40
810	Forstverwaltung	27'609.50	9'561.90	41'700	26'000	24'197.10	2'011.00
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'983.10	7'153.40	3'000	7'400	2'983.10	5'558.25
840	Industrie, Gewerbe, Handel	8'859.40	-	8'200	-	8'125.20	-
860	Energie	-	305'220.45	-	300'000	-	308'826.30

Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Kurzüberblick

- Total 37,5 Mio. Franken Steuereinnahmen (mit Einbezug des Rabattes von 10 Prozent)
- Mehr Steuernachträge
- Höhere Einnahmen auch bei den Sondersteuern

Ordentliche Steuern

Für das Steuerjahr 2012 wurde aufgrund einer planbaren Entwicklung und eines Steuerfusses von 1,15 Einheiten ein ordentlicher Steuerertrag von 25,90 Mio. Franken budgetiert.

Der realisierte Steuerertrag liegt allerdings mit rund 22,99 Mio. Franken (inkl. Entnahme der Rückstellung für den Steuerrabatt) um gut 2,91 Mio. Franken und damit deutlich unter den Erwartungen des Budgets. Zwar wurde bereits im Herbst mit tieferen Erträgen gerechnet. Dazu kam, dass aufgrund der Umstellung auf LU-Tax und einiger anderer Einflüsse verschiedene Anpassungen von Akonto-Rechnungen für das Jahr 2012 erst Anfang 2013 vorgenommen werden konnten und des-

halb nicht als Ertrag im Jahre 2012 enthalten sind. Sollte dieser Einfluss anhalten, wird die Budgetierung der Nachträge in Zukunft höher, die der ordentlichen Steuern dafür tiefer ausfallen.

Im Jahr 2012 wurde das Ergebnis der Sondersteuern auf Kapitalzahlungen der 2. und 3. Säule mit einem Betrag von 0,40 Mio. Franken voranschlagt.

In Rechnung gestellt wurde ein Betrag von rund 708 000 Franken. Er liegt damit um 308 000 Franken klar über den Erwartungen. Ein paar einzelne, grosse Veranlagungen sind für dieses überdurchschnittliche Ergebnis verantwortlich.

Steuernachträge

Die budgetierten Steuernachträge aus früheren Jahren von 2,8 Mio. Franken sind im Jahr 2012 mit einem Gesamtertrag von rund 3,3 Mio. Franken deutlich übertroffen worden.

Eine genaue Vorhersage der Steuernachträge ist praktisch nicht möglich. Zu viele verschiedene, teilweise nicht beeinflussbare Umstände sind dafür verantwortlich.

Pauschale Steueranrechnung

Im Jahr 2012 bezahlte die Gemeinde Meggen einen Anteil von 173 498 Fran-

ken an die pauschale Steueranrechnung. Diese Summe ist etwas höher als im vergangenen Jahr, liegt jedoch erneut unter dem budgetierten Betrag von 200 000 Franken.

Der von der Gemeinde Meggen zu bezahlende Anteil ist abhängig von der Anzahl der jährlich eingereichten Rückerstattungsanträge für ausländische Verrechnungssteuern. Es ist daher mit Schwankungen zu rechnen. Der Anteil der Gemeinde Meggen liegt bei ca. 150 000 bis 200 000 Franken pro Jahr.

Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Erbschafts-, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) waren 4,2 Mio. Franken budgetiert. Es konnten Einnahmen von rund 9,4 Mio. Franken verbucht werden. Der weiterhin rege Liegenschaftshandel führte hier im Wesentlichen zu Mehreinnahmen bei Grundstücksgewinn- und Handänderungssteuern in der Höhe von 4,1 Mio. Franken. Dazu kamen Mehrerträge aus Erbschaftssteuern von rund 0,87 Mio. Franken. Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 0,37 Mio. Franken. Diese fliessen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftsteuerfonds.

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	11'608'235.56	41'219'312.25	13'130'500	39'431'300	16'105'145.29	41'087'544.30
900	Gemeindesteuern	345'183.39	25'859'029.35	530'000	29'542'500	419'956.90	26'790'535.19
901	Andere Steuern	376'996.70	9'389'708.60	251'200	4'237'000	263'004.45	6'919'883.65
920	Finanzausgleich	6'443'406.00	233'644.00	6'444'000	234'000	6'480'866.00	278'100.00
940	Kapitaldienst	284'844.34	131'878.00	276'300	80'000	302'928.34	237'049.51
941	Liegenschaften Finanzvermögen	384'810.00	686'472.90	282'300	545'000	354'259.25	588'062.70
942	Liegenschaft Meggenhorn	477'134.00	194'154.45	481'800	188'000	474'625.19	194'187.55
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	74'259.25	59'873.75	89'700	46'800	88'723.05	52'949.40
990	Abschreibungen	2'173'782.68	-	3'759'900	-	3'227'532.16	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'047'819.20	1'047'819.20	1'015'300	1'015'300	1'004'600.10	1'004'600.10
994	Spezialfonds	-	927'244.00	-	2'712'700	-	1'616'243.45
995	Vorfinanzierungen	-	2'689'488.00	-	830'000	-	3'405'932.75
999	Abschluss	-	-	-	-	3'488'649.85	-

Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital

Zusammen mit der Realisierung von Investitionen werden auch die dazu vorgesehenen Vorfinanzierungen und Spezialfondsgelder aufgelöst und als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Wie im Budget 2012 vorgesehen wurde aufgrund des Rechnungsergebnisses auf eine Entnahme aus dem Steuerausgleichsfonds verzichtet. Daneben wird auch das Eigenkapital gemäss Be-

schluss des Gemeinderates verwendet und die Verwendung des Ertragsüberschusses des Vorjahres aus dem Eigenkapital entnommen, wie dies an der Gemeindeversammlung im Mai 2012 beschlossen wurde.

Entnahme aus Spezialfonds:

- 0,7 Mio. Franken Sanierung Zentral 1 (inkl. Heizung)
- 0,2 Mio. Franken Sanierung Spielplätze

Entnahme aus dem Eigenkapital:

- 2,5 Mio. Franken für 10 Prozent Rabatt auf die ordentlichen Gemeindesteuern 2012
- 0,4 Mio. Franken für zusätzliche Abschreibungen

Kantonaler Finanzausgleich: 6,2 Mio. Franken aus Meggen

Kurzüberblick

- **Meggen zahlte 2012 netto 6,2 Mio. Franken an den Finanzausgleich.**
- **Das ist gleich viel wie im Vorjahr.**

Meggen zahlte 2012 brutto rund 6,4 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich und erhielt Beiträge aus dem Lastenausgleich von rund 0,2 Mio. Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 6,2 Mio. Franken belastet

und lag damit im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Bei der Berechnung des Finanzausgleichs 2012 kamen die Steuererträge der Jahre 2007 bis 2009 zur Anwendung.

Weniger zusätzliche Abschreibungen

Kurzüberblick

- **2012 wurden total 2,2 Mio. Franken abgeschrieben.**

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen wurden total 2,2 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf rund 43000

Franken. Weil einige Bauprojekte nicht realisiert werden konnten, fielen die zusätzlichen Abschreibungen durch Auflösung von Reserven niedriger aus.

Abschreibungen

	Rechnung 12	Veränderung		Budget 12
Verwaltungsvermögen	0.80	0.00	0%	0.80
Finanzvermögen	0.18	-0.09	-32.6%	0.27
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00		0.00
Zusätzliche Abschreibungen	1.25	-1.58	-56.0%	2.83
Total	2.23	-1.67	-42.9%	3.90

in Mio. Franken. Hinweis: Die Zahlen der Tabellen sind gerundet

Rund 29 000 Franken weniger Personalkosten

Kurzüberblick

- Minderaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals
- Mehraufwand für Fachlehrer auf der Sekundarstufe I

Der Personalaufwand betrug gesamthaft 16,6 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 29 000 Franken weniger als vorgesehen.

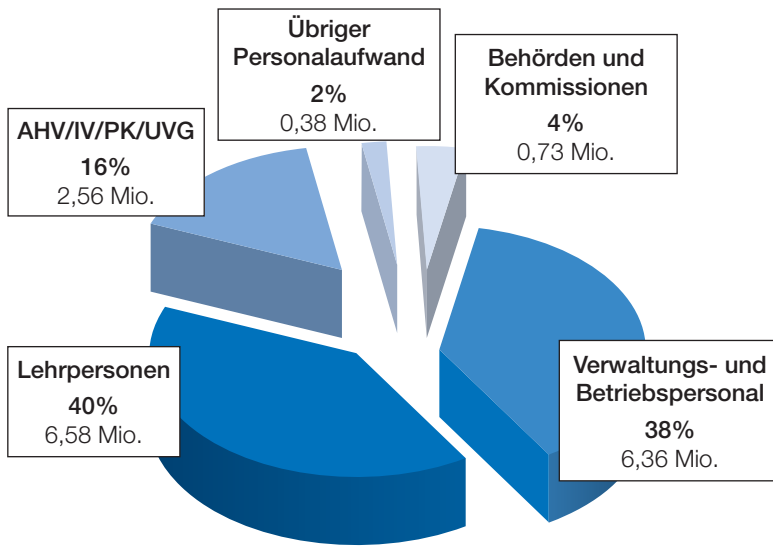
Verwaltung und Betriebe

Der Personalaufwand bei Verwaltung und Betrieben ist um rund 61 000 Franken gesunken. Grund dafür waren Minderaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals und geringere Teuerungszulagen. Bei der Feuerwehr gab es hingegen mehr Einsatzstunden für Übungszwecke und Elementarereignisse.

Bildung

Im Bildungsbereich ist der Personalaufwand gesamthaft um rund 30 000 Franken gestiegen. Für die Oberstufe waren mehr Fachlehrer für die Niveaugruppen beschäftigt. Auch für Integrative Fördermassnahmen entstanden zusätzliche Aufwendungen. Bei der Musikschule, Kindergarten, Primarschule und der Logopädischen Therapiestelle ist der Besoldungsaufwand tiefer ausgefallen als budgetiert.

Personalaufwand



Personalaufwand			
	Rechnung 12	Differenz	Budget 12
Aufwand	16.61	-0.03	16.64

in Mio. Franken

Übriger Personalaufwand

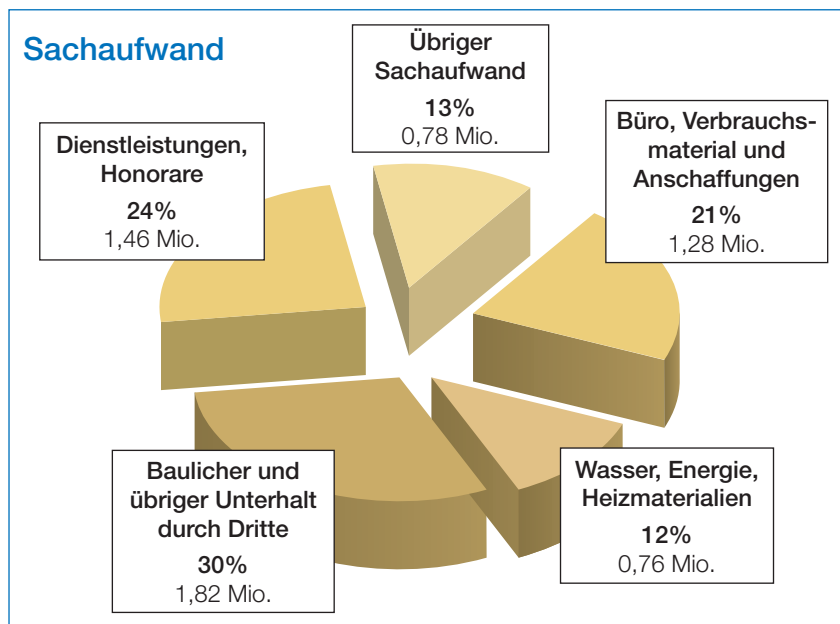
Höhere Aufwendungen für Sozialversicherungsbeiträge (AHV, und PK) sowie Mehraufwand für Weiterbildungskosten bei der Verwaltung erhöhten die Kosten um rund 19 000 Franken. Bei der Unfall- und Krankenversicherung dagegen reduzierten sich die Kosten um rund 23 000 Franken.

Sachaufwand um rund 182 000 Franken höher

Kurzüberblick

- Die Ersatzbeschaffung eines defekten Fahrzeugs für den Werkdienst wirkt sich aus
- Höhere Energiekosten der öffentlichen Gebäude

Sachaufwand



Sachaufwand

	Rechnung 12	Differenz	Budget 12
Aufwand	6.10	0.18	5.92

in Mio. Franken

Im Sachaufwand waren 5,92 Mio. Franken budgetiert. Verwendet wurden rund 182 000 Franken mehr. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

- Ein Kleintraktor hatte einen Chassisbruch und konnte nach 24-jährigem Einsatz nicht mehr repariert werden. Um den Leistungsauftrag des Werkdienstes weiterhin zu erfüllen, wurde mittels Nachtragskredit ein Ersatzfahrzeug angeschafft.
- Auf Ende Januar 2013 hat die Schwesterngemeinschaft des Klosters Ingenbohl ihren Mietvertrag für das Haus Blossegg gekündigt. Mit den Planungsarbeiten für die neue Nutzung wurde 2012 begonnen. Es soll ein «Haus der Begegnung» mit Gemeinschaftsräumen und einfachen Alterswohnungen entstehen.
- Bei der Wasserversorgung wurden bei 13 Leitungsabschnitten Sanierungen im Gemeindegebiet Meggen wie auch auf der Transportstrecke Lauerz–Meggen durchgeführt. Bei den Kanalisationen fielen die Unterhaltsarbeiten gemäss GEP (Genereller Entwässerungsplan) sowie die Leitungsabschnitte Hochrüti und Tellenhofweg ins Gewicht.
- Da die Temperaturen im Winter tief waren, erhöhten sich die Energiekosten bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und führten zu höheren Aufwendungen.
- Für Dienstleistungen und Honorare mussten rund 60 000 Franken weniger aufgewendet werden als angenommen. Einsparungen konnten z.B. bei der Projektplanung in der Wasserversorgung erreicht werden. Ebenso fiel ein Rabatt von 20 Prozent für Beiträge an die Gebäudeversicherung ins Gewicht.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Kanalisation und die Feuerwehr als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 12	Budget 12
Aufwand	0.85	0.81
Ertrag	0.71	0.70
Ergebnis	-0.14	-0.11
	*	*

Grösserer Unterhalt für das Leitungsnetz in Meggen

In der Verrechnung von Aufwand und Ertrag schliesst die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von rund 135 000 Franken ab. Dies ist rund 24 000 Franken höher als erwartet. Beim Unterhalt des Leitungsnetzes in Meggen mussten erhebliche Mehrausgaben getätigt werden. Bei der Instandhaltung der technischen Geräte konnten über 10 000 Franken eingespart werden. Die Wasserkäufe in Meggen und die Kontokorrent-Zinsen für Guthaben liegen höher als die budgetierten Werte. Per Jahresende besitzt die Wasserversorgung bei der Gemeinde ein Guthaben von über 1,5 Mio. Franken.

Feuerwehr

in Mio. Franken

	Rechnung 12	Budget 12
Aufwand	0.32	0.32
Ertrag	0.35	0.35
Ergebnis	+0.03	+0.03
	*	*

Höhere Ausgaben für Einsätze und Übungen

Wie budgetiert schliesst die Feuerwehr mit einem Ertragsüberschuss von rund 35 000 Franken ab. Höheren Soldausgaben für Übungszwecke sowie weniger Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern stehen Mehreinnahmen aus Einsätzen gegenüber. Bei der Mannschaftsausrüstung wurde die Beschaffung von neuen Jacken zurückgestellt. Die Reserven der Feuerwehr betragen rund 152 000 Franken.

Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 12	Budget 12
Aufwand	0.62	0.64
Ertrag	0.62	0.58
Ergebnis	+0.00	-0.06
	*	*

Einsparungen bei der Grünabfuhr

Bei der Abfallentsorgung resultiert ein geringer Ertragsüberschuss von rund 4000 Franken. Budgetiert war ein kleiner Aufwandüberschuss. Die Kehrichtgebühren fielen etwas niedriger aus. Die Rückerstattungen aus Einnahmen beim Werkhof und den Sackgebühren waren dagegen über 50 000 Franken höher als erwartet. Bei der Gebührenfestlegung wurden Entnahmen aus Rückstellungen in der Höhe von 100 000 Franken mitberücksichtigt.

Bei der Grünabfuhr konnten über 30 000 Franken eingespart werden. Der Betriebskostenbeitrag an die regionale Kompostieranlage liegt rund 14 000 Franken höher als budgetiert. Die Abfallentsorgung verfügt per 31.12.2012 über ein Guthaben von rund 108 000 Franken.

Kanalisation

in Mio. Franken

	Rechnung 12	Budget 12
Aufwand	0.85	0.72
Ertrag	0.87	0.86
Ergebnis	+0.02	+0.14
	*	*

Höherer Betriebskostenbeitrag an real

Die Kanalisation schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 20 000 Franken ab. Mehrausgaben entstanden beim Betriebskostenbeitrag an real und bei Nachzahlungen für die Mehrwertsteuern. Die Gebühreneinnahmen lagen rund 10 000 Franken über dem Budget. Die Kanalisation verfügt per 31.12.2012 über ein Guthaben von rund 5,6 Mio. Franken.

*Hinweis: Die Zahlen der Tabellen sind gerundet

Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört der Weinbau Meggenhorn, auch wenn dieser mit einem Ertragsüberschuss abschliesst.

Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 12	Budget 12
Aufwand	0.12	0.14
Ertrag	0.13	0.12
Ergebnis	+0.01	-0.02
	*	*

Guter Weinverkauf

Der Weinbau Meggenhorn erwirtschaftete 2012 einen Ertragsüberschuss von 11 000 Franken. Die Erträge aus dem Weinverkauf sind wegen der guten Ernte im Vorjahr gestiegen und betragen knapp 120 000 Franken. Durch die Verzinsung des Guthabens bei der Gemeinde ergeben sich Einnahmen von rund 13 000 Franken. Die Erneuerung des Rebberges wurde noch nicht in Angriff genommen. Der Weinbau verfügt per 31.12.2012 über ein Guthaben von rund 507 000 Franken.



Im Schlossrebbberg gab es wiederum eine qualitativ und quantitativ sehr gute Traubenernte.



Feuerwehreinsatz am 21. August 2012 beim Dachstockbrand an der Hauptstrasse 43.

Mehrere Sonderkredite durch externe Einflüsse verzögert

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre verwirklicht und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation und den Wasserleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt und erläutert.

- Endlich war es möglich, mit den Arbeiten zum Sonderkredit Gotthardstrasse Knoten Gottlieben zu starten. Dagegen konnte die Radverkehrsanlage Schwerzi-Adligenswilerstrasse 2012 noch immer nicht ausgeführt werden. Beide Projekte sind abhängig von der Ausführung der Strassenbauprojekte des Kantons.
- Wegen hängiger Einsprachen konnten die vorgesehenen Erschliessungen der Ortsplanung für Strassen, Kanalisation und Wasserversorgung noch nicht in Angriff genommen werden.
- Noch pendent ist die Abstimmung über einen allfälligen Sonderkredit für die Renovation der Kreuztrotte. In diesem Zusammenhang laufen zurzeit Abklärungen durch den Gemeinderat. Ob und wann über einen allfälligen Sonderkredit abgestimmt werden kann, ist abhängig vom weiteren Vorgehen.

Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2012

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Rechnung 12 Ausgaben in CHF	Budget 12 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	
S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben										
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	533.05	417'000.00	13'792.65	436'207.35
715.501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	15'000.00	0.00	115'000.00
Total				565'000	13'259.60	551'740.40	533.05	432'000.00	13'792.65	551'207.35
S(8) Sonderkredit vom 29.11.2010, Erschliessungen betr. Ortsplanung										
620.501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	18'000.00	0.00	18'000.00
705.501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Wasserversorgung)	S(8)	29.11.10	455'000	0.00	455'000.00	0.00	125'000.00	0.00	455'000.00
715.501.19	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Kanalisation)	S(8)	29.11.10	140'000	0.00	140'000.00	0.00	140'000.00	0.00	140'000.00
Total				613'000	0.00	613'000.00	0.00	283'000.00	0.00	613'000.00
S(9) Sonderkredit vom 29.11.2010, Radverkehrsanlage Schwerzi-Adligenswilerstrasse										
610.501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000		635'000.00	0.00		0.00	635'000.00
S(10) Sonderkredit pendent, Renovation Kreuztrotte										
941.503.03	Renovation Kreuztrotte	S(10)		2'900'000		2'900'000.00	0.00	500'000.00	0.00	2'900'000.00

Investitionen von 5,16 Mio. Franken realisiert

Kurzüberblick

- 2012 wurden 5,16 Mio. Franken investiert und 1,45 Mio. Franken eingenommen.
- Investiert wurde in das Schulhaus Zentral 1, den Spielplatz Lerchenbühl, diverse Gemeindestrassen und das Leitungssystem bei Wasserversorgung und Kanalisation.

Gemeindehaus

Der ehemalige Polizeiposten wurde in Musikschulzimmer umgebaut. Diese stehen seit dem Herbst der Musikschule als musikalisches Zentrum für Kinder und Erwachsene zur Verfügung.

Bildung

Im Zentralschulhaus wurde die Gasheizung durch eine Pellets/Gas-Wärmeerzeugung ersetzt. Der Turnhallenboden sowie die bestehenden Holzfenster im Zentral 1 wurden saniert. Die Abrechnung dazu wird 2013 erstellt. Gleichzeitig kann damit auch ein Förderbeitrag für die Heizungssanierung beim Kanton beansprucht werden. Mit einer Machbarkeitsstudie wurden vertiefte Abklärungen für die zukünftige Schulraumentwicklung im Hofmattgebiet und an den übrigen Standorten getroffen. Basierend auf diesen Grundlagen wird 2013 die Planung für den Schulraum Hofmatt in einem separaten Kredit erfolgen.

Kultur und Freizeit

Die Sanierung des Spielplatzes Lerchenbühl wurde in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekturbüro geplant und ausgeführt. Beim Spielplatz Oberland ist die Projektierung im Gange. Die Arbeiten dazu werden voraussichtlich im Spätherbst gestartet. Infolge des harten Winters traten diverse Schäden an der Toilettenanlage gegenüber dem Hotel Balm auf, weshalb ein Ersatz der Anlage notwendig wurde.

Investitionsrechnung

	Rechnung 12	Differenz	Budget 12
Ausgaben	5.16	-4.39	9.56
Einnahmen *	1.45	0.15	1.30
Nettoinvestitionen	3.71	-4.54	8.26

in Mio. Franken

** ohne Abschreibungen*

Verkehr

Bei diversen Gemeindestrassen waren Sanierungsarbeiten notwendig oder wurden Deckbelagsarbeiten vollendet. So an der oberen Scheideggstrasse und bei der Hochrüthalde. Für die Erstellung des Lärmschutzkatasters wurden die notwendigen Erfassungsarbeiten ausgeführt. Das Gemeindemarketing-Projekt «Stelen bei den vier Dorfeingängen» ist in Vorbereitung.

Umwelt und Raumordnung

Mehrere Abschnitte der Wasserversorgung im Netz der Gemeinde Meggen wurden mit neuen Leitungen ausgestattet, darunter befinden sich die Lerchenhalde, Rosenhaldenstrasse, Hobacher, Lettenrain, Meggenhornstrasse und Hochrüthalde. Dazu kamen diverse Leitungsbrüche, welche schnelle und kompetente Reparaturarbeiten notwendig machten. Die Arbeiten am Steuerungs- und Leitungssystem konnten abgeschlossen werden. Im Netz der Gemeinde wurden über 400 alte Wasserzähler ersetzt. Kanalisationssanierungen wurden bei der Hochrüti und beim Tellenhofweg ausgeführt. Im Zusammenhang mit privaten Bauvorhaben wurden Kanalisationsleitungen erneuert.

Liegenschaften

Die Erstellung der Photovoltaik-Anlage auf der Scheune Meggenhorn hat sich aufgrund der denkmalschützerischen Abklärungen verzögert. Zusammen mit der Wasserhauptleitung in der Meggenhornstrasse wurde auch die Zufahrt zum Schloss Meggenhorn saniert.

INVESTITIONEN AUSGABEN

Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Rechnung 12 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	Budget 12 Ausgaben in CHF
AUSGABEN						5'164'583.45			9'556'000
Total Investitionen im Verwaltungsvermögen						5'069'997.20			8'582'000
0 Allgemeine Verwaltung						184'914.65			150'000
90 Gemeindehaus						184'914.65			150'000
503.01	Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume	B	29.11.10	150'000	0.00	150'000.00	150'000.00	0.00	150'000
503.01	Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume	N	04.04.12	40'000	0.00	40'000.00	34'914.65	5'085.35	-
2 Bildung						1'149'844.75			920'000
217 Schulliegenschaften						1'149'844.75			920'000
503.11	Innensanierung Schulhäuser 1. Etappe Zentral	B	29.11.10	1'470'000	1'310'342.50	159'657.50	31'093.90	1'341'436.40	128'563.60
503.14	Planungskredit Neubau Zwischentrakt 1+2 Hofmatt	B	12.12.11	250'000	0.00	250'000.00	70'439.15	70'439.15	179'560.85
503.15	Sanierungen Zentral 1+2	B	12.12.11	670'000	0.00	670'000.00	670'000.00	0.00	670'000
503.15	Sanierungen Zentral 1+2	N	04.04.12	500'000	0.00	500'000.00	378'311.70	378'311.70	121'688.30
3 Kultur, Freizeit						451'746.50			1'510'000
330 Öffentliche Anlagen						360'687.00			1'130'000
501.12	Wegverbindung Flossenmatt-Sportweg	B	12.12.11	670'000	0.00	670'000.00	0.00	670'000.00	670'000
501.15	Sanierung Spielplätze 1. Etappe	B	12.12.11	460'000	0.00	460'000.00	209'154.15	209'154.15	250'845.85
503.01	Toilettenanlage Balm	N	28.03.12	150'000	0.00	150'000.00	151'532.85	151'532.85	-
340 Sportanlagen						91'059.50			380'000
506.00	Diverse Investitionen	B	29.11.10	150'000	139'914.45	10'085.55	139'914.45	10'085.55	
506.01	Sanierung Sport- und Freizeitanlagen	B	12.12.11	380'000	0.00	380'000.00	91'059.50	91'059.50	288'940.50
506.01	Sanierung Sport- und Freizeitanlagen	N	19.09.12	130'000	0.00	130'000.00	0.00	130'000.00	
6 Verkehr						722'243.50			1'821'000
610 Kantonsstrassen						533.05			417'000
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	533.05	13'792.65	436'207.35
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000	0.00	635'000.00	0.00	0.00	635'000.00
620 Strassen Meggen						641'181.70			1'201'000
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	0.00	18'000.00
501.24	Obere Scheideggstrasse	B	14.12.09	200'000	18'512.80	181'487.20	175'511.85	194'024.65	5'975.35
501.25	Kreisel Tschädigen	B	24.11.08	150'000	20'820.45	129'179.55		20'820.45	129'179.55
501.27	Tempo-30-Phasen 1-3	B	14.12.09	460'000	139'552.05	320'447.95	189'076.30	328'628.35	131'371.65
501.28	Hochrütihalde	B	29.11.10	158'000	106'911.60	51'088.40	49'892.90	156'804.50	1'195.50
501.29	Diverse Strassensanierungen 2. Teil	B	29.11.10	150'000	139'027.25	10'972.75	26'992.35	166'019.60	-16'019.60
501.30	Obere Scheideggstrasse, Strassenentwässerung	B	12.12.11	200'000		200'000.00	165'027.50	165'027.50	34'972.50
501.33	Stelen bei den vier Dorfeingängen	B	12.12.11	150'000		150'000.00	3'240.00	3'240.00	146'760.00
501.40	Lärmschutzmassnahmen	B	12.12.11	200'000		200'000.00		0.00	200'000.00
581.00	Lärmschutz-Kataster	B	29.11.10	150'000	81'481.95	68'518.05	31'440.80	112'922.75	37'077.25
622 Strassenbeleuchtung						80'528.75			203'000
503.00	Sanierung/Erneuerung Strassenbeleuchtung	B	14.12.09	175'000	125'289.25	49'710.75	52'328.95	177'618.20	-2'618.20
503.05	Weihnachtsbeleuchtung	B	12.12.11	150'000		150'000.00	28'199.80	28'199.80	121'800.20

Investitionen Ausgaben (Fortsetzung)

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Rechnung 12 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	Budget 12 Ausgaben in CHF
7 Umwelt und Raumordnung						2'561'247.80			4'181'000
705 Wasserversorgung						1'916'465.70			2'583'000
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	0.00	455'000.00		0.00	455'000.00	125'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000	0.00	200'000.00	67.10	67.10	199'932.90	180'000
501.11	Sanierung TWL Lauerz - Meggen	B 14.12.09	300'000	194'320.95	105'679.05	118'936.35	313'257.30	-13'257.30	
501.18	Sanierung Hauptleitung Lerchenhalde	B 14.12.09	470'000	310'870.50	159'129.50	153'822.20	464'692.70	5'307.30	257'000
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 14.12.09	92'000	0.00	92'000.00	0.00	0.00	92'000.00	
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 24.11.08	205'000	85'363.70	119'636.30	15'755.65	101'119.35	103'880.65	120'000
501.20	Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse	B 14.12.09	250'000	10'891.50	239'108.50	249'831.00	260'722.50	-10'722.50	209'000
501.22	Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse - Letten	B 12.12.11	600'000		600'000.00	119'325.80	119'325.80	480'674.20	600'000
501.25	Verlegung Hauptleitung Hobacher	N 26.01.11	200'000	17'773.10	182'226.90	182'134.50	199'907.60	92.40	
501.26	Sanierung Wasserhauptleitung Lettenrain	N 13.07.11	176'000	192'231.20	-16'231.20	-28'465.30	163'765.90	12'234.10	
501.27	Sanierung Hauptleitung Meggenhornstrasse	B 12.12.11	200'000		200'000.00	196'057.85	196'057.85	3'942.15	200'000
501.28	Umleitung Hauptleitung Steuerkabel, Durchlass Spissenstrasse - Mettenwilbach	B 12.12.11	90'000		90'000.00	24'056.40	24'056.40	65'943.60	90'000
501.29	Leitungsverlegung SABA Ghürschmatt	B 12.12.11	100'000		100'000.00		0.00	100'000.00	100'000
501.31	Sanierung Hochrüthalde	B 12.12.11	120'000		120'000.00	121'962.30	121'962.30	-1'962.30	120'000
501.32	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	B 12.12.11	100'000		100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00	100'000
501.32	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	N 25.04.12	100'000		100'000.00	99'151.30	99'151.30	848.70	-
501.34	Kennzeichnung Schutzzone	B 12.12.11	80'000		80'000.00		0.00	80'000.00	80'000
501.41	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B 12.12.11	252'000		252'000.00	251'430.10	251'430.10	569.90	252'000
506.01	Erneuerung Anlage Meggen	B 29.11.10	205'000	48'873.70	156'126.30	156'987.25	205'860.95	-860.95	
506.01	Erneuerung RITOP Leitsystems Meggen/Lauerz	B 29.11.10	205'000	48'873.70	156'126.30	156'987.25	205'860.95	-860.95	
506.05	Anschaffung Wasserzähler	B 12.12.11	150'000		150'000.00	155'413.20	155'413.20	-5'413.20	150'000
715 Kanalisationen						635'184.60			1'598'000
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	115'000.00		0.00	115'000.00	115'000
501.09	Hochrüti	B 29.11.10	200'000	90'234.50	109'765.50	117'993.65	208'228.15	-8'228.15	150'000
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B 24.11.08	227'000	11'119.10	215'880.90	215'322.15	226'441.25	558.75	166'000
501.18	Gotthardstrasse: Neubau Meteorleitung	B 12.12.11	294'000		294'000.00	21'162.90	21'162.90	272'837.10	294'000
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000	0.00	140'000.00		0.00	140'000.00	70'000
501.21	Sanierungen aus GEP 3. Etappe	B 14.12.09	460'000	1'501.50	458'498.50	210'930.80	212'432.30	247'567.70	458'000
501.24	Übrige Projekte								
501.24	Gewässeroffenlegung gem. ZB Gewässer	B 12.12.11	150'000		150'000.00		0.00	150'000.00	150'000
501.28	Spissenstrasse Bachdurchlass, Neubau Meteorleitung	B 12.12.11	195'000		195'000.00	69'775.10	69'775.10	125'224.90	195'000
750 Uferschutz						9'597.50			-
501.07	Aufwertung Ufer Meggenhorn	B 14.12.09	180'000	184'217.15	-4'217.15		184'217.15	-4'217.15	
501.09	Verlegung Mettenwilbach	N 25.04.12	465'000		465'000.00	9'597.50	9'597.50		
90 Total Investitionen im Finanzvermögen						94'586.25			974'000
9 Finanzen und Steuern						94'586.25			974'000
941 Liegenschaften						5'022.00			900'000
503.03	Renovation Kreuztrotte	S(10)	2'900'000	0.00	2'900'000.00	0.00	0.00	2'900'000.00	500'000
503.04	Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage	B 12.12.11	400'000	0.00	400'000.00	5'022.00	5'022.00	394'978.00	400'000
503.04	Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage	N 19.09.12	100'000	0.00	100'000.00	0.00	0.00	100'000.00	
942 Liegenschaft Meggenhorn						89'564.25			74'000
503.02	Diverse Gebäude-Sanierungen	B 14.12.09	365'000	352'303.00	12'697.00		352'303.00	12'697.00	
503.03	Diverse Sanierungen	B 29.11.10	184'000	78'044.50	105'955.50	89'564.25	167'608.75	16'391.25	74'000
		B	Budgetkredit						
		S(X)	Sonderkredit						
		Z	Zusatzkredit						
		N	Nachtragskredit						

Einnahmen von rund 1,45 Mio. Franken

Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 1,45 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Anschlussgebühren

Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,3 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig. Seit dem Inkrafttreten des Siedlungsentwässerungsreglementes SeRM fallen die Gebühren für Kanalisationsanschlüsse weniger hoch aus.

Subventionen

Aus Subventionen vom Kanton flossen rund 103'400 Franken in die Gemeindekasse. Der Beitrag erfolgte für die Heizungssanierung beim Zentralschulhaus und zur Hauptsache für Kanalisationsarbeiten aus GEP (Genereller Entwässerungsplan).

Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 12 Einnahmen in CHF	Budget 12 Einnahmen in CHF
	EINNAHMEN	1'450'306.20	1'300'000
	Nettoergebnis	3'714'277.25	8'256'000
	Total Einnahmen im Verwaltungsvermögen	1'450'306.20	1'300'000
	2 Bildung	6'100.00	-
	217 Schulliegenschaften	6'100.00	-
	610.00 Subventionsbeiträge	6'100.00	
	3 Kultur, Freizeit	-	200'000
	340 Sportanlagen	-	200'000
	610.00 Rückerstattungen		200'000
	7 Umwelt und Raumordnung	1'444'206.20	1'100'000
	705 Wasserversorgung	863'448.30	1'000'000
	611.00 Wasseranschlussgebühren	863'448.30	1'000'000
	715 Kanalisationen	580'757.90	100'000
	610.00 Subventionsbeiträge / Rückerstattungen	97'283.00	
	611.00 Anschlussgebühren	483'474.90	100'000

Abschluss nach Kostenrechnung

Gemäss unserer Gemeindeordnung wurde festgelegt, dass die Kostenrechnung bei der Rechnungsablage im Sinne einer Vollkostenrechnung mit Ausweis der Brutto- und Nettokosten für alle Leistungsgruppen und Leistungen erfolgt.

Per 2012 liegt der vierte Kostenrechnungsabschluss vor. In der Kostenrechnung werden die Kosten für sogenannten Kostenstellen und die Kostenträger

ermittelt. Kostenstellen sind abgegrenzte organisatorische Betriebs- und Verantwortungsbereiche wie zum Beispiel das Gemeindehaus oder der Werkhof. Kostenträger sind alle von der Gemeinde erbrachten Leistungen. Im Kanton Luzern sind diese Leistungen in einem Handbuch fix festgehalten. Es sind dies zum Beispiel das Betreuungswesen, die Altersbetreuung und der bauliche Unterhalt der Strassen.

Die Angaben dieser Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen basieren unter anderem auf einer detaillierten Anlagebuchhaltung, einer aussagefähigen Leistungserfassung, einem Raumkonzept für alle Gemeindeliegenschaften und der Umarbeitung der gesamten Bilanz.

Die Angaben zur Kostenrechnung liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Investitionen durch eigene Mittel gedeckt

Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 3,71 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 2,23 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 3,99 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2012 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 3,71 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 1,49 Mio. Franken. Unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 2,50 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 5,16 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 7,67 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen konnten somit zu rund 149 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 12	Veränderung		Budget 12
Nettoinvestitionen	3.71	-4.54	-55.0%	8.26
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-2.23	1.67	-42.9%	-3.90
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	1.49	-2.87	-65.9%	4.35
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-3.99	-3.99		0.00
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-2.50	-6.86	-157.4%	4.35
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	167%			47%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 12	Veränderung		Budget 12
Bruttoinvestitionen	5.16	-4.40	-46.0%	9.56
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-7.67	-2.47	47.5%	-5.20
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-2.51	-6.87	-157.6%	4.36
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	149%			54%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bilanzsumme bei knapp 64 Mio. Franken

Finanzvermögen + 2,91 Mio. Franken

Massgebend für die Zunahme im Finanzvermögen waren die höheren Bestände bei den Kontokorrentanlagen bei Banken (6,9 Mio. Franken) sowie einer Festgeldanlage von 1,3 Mio. Franken. Bei den Wertschriften wurde eine Anlage von 0,5 Mio. Franken zur Rückzahlung fällig. Die Steuerausstände verkleinerten sich um rund 0,6 Mio. Franken, die übrigen Debitoren um rund 0,5 Mio. Franken. Die Liegenschaftsbestände reduzierten sich durch die ordentlichen jährlichen Abschreibungen. Die Transitorischen Aktiven von 3,7 Mio. Franken wurden per Jahresanfang wieder aufgelöst.

Verwaltungsvermögen + 0,46 Mio. Franken

Gemäss Investitionsrechnung wurden rund 5 Mio. Franken Investitionen im Verwaltungsvermögen realisiert. Beim Hochbau lagen die Schwerpunkte bei der Innensanierung des Schulhauses Zentral 1 und der Umgestaltung des Polizeipostens in Musikräume. Beim Tiefbau wurden diverse Strassenbauprojekte realisiert, so u.a. die Scheideggstrasse und Hochrüthalde. Die grössten Ausgaben erfolgten bei der Wasserversorgung und den Kanalisationen. Bei der Wasserversorgung wurden bei 13 Leitungsabschnitten Sanierungen im Gemeindegebiet Meggen wie auch auf der Transportstrecke Lauerz-Meggen durchgeführt. Ein erster Teil der neuen Wasserzähler mit Funkablesung wurde 2012 montiert. Bei den Kanalisationen fielen die Unterhaltsarbeiten gemäss «Genereller Entwässerungsplan» (GEP) sowie die Leitungsabschnitte Hochrüti und Tellenhofweg ins Gewicht. Diese Ausgaben konnten zum grössten Teil durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital finanziert werden. Die Werte im Verwaltungsvermögen wurden gemäss der Anlagebuchhaltung abgeschrieben. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich insgesamt um 0,46 Mio. Franken.

Der Vergleich zeigt folgende Veränderungen:

Bilanz	31.12.2012	Veränderung		01.01.2012
Aktiven	63.86	3.38	5.6%	60.48
Finanzvermögen	48.64	2.91	6.4%	45.73
Verwaltungsvermögen	15.21	0.46	3.1%	14.75
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00		0.00
Passiven	59.87	-0.61	-1.0%	60.48
Fremdkapital	32.60	4.24	15.0%	28.35
Spezialfinanzierungen	20.86	-2.16	-9.4%	23.02
Eigenkapital	6.42	-2.69	-29.5%	9.11
Rechnungsabschluss				
Aufwandüberschuss	0.00			0.00
Ertragsüberschuss	3.99	3.99		0.00

In Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bilanz Aktiven

	Bilanz per 01.01.12 in Mio. CHF	Veränderung		Bilanz per 31.12.12 in Mio. CHF
		Zuwachs	Abgang	
1 AKTIVEN	60.48	165.37	162.00	63.86
10 FINANZVERMÖGEN	45.73	160.30	157.39	48.64
100 Flüssige Mittel	24.75	114.64	107.68	31.71
1000 Kasse	0.02	0.44	0.44	0.01
1001 Post	20.95	74.54	75.13	20.35
1002 Banken	3.79	39.66	32.11	11.35
101 Guthaben	5.97	25.43	25.28	6.12
1011 Kontokorrente	0.03	0.11	0.07	0.07
1012 Ausstehende Steuern	4.07	19.31	19.97	3.41
1015 Andere Debitoren	1.87	4.70	5.23	1.34
1016 Festgelder	-	1.30	-	1.30
1019 Übrige Guthaben / MWST	0.01	0.01	0.01	0.01
102 Anlagen	11.26	1.18	1.75	10.69
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	1.83	1.08	1.51	1.41
1022 Darlehen	1.16	-	0.11	1.05
1023 Liegenschaften	8.27	0.09	0.13	8.23
1024 Übrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025 Vorräte	0.00	-	-	0.00
1029 Übrige Anlagen	0.00	-	0.00	-
103 Transitorische Aktiven	3.74	0.08	3.74	0.08
1030 Transitorische Aktiven	3.74	0.08	3.74	0.08
104 Abrechnungskonten	-	18.98	18.94	0.04
1040 Diverse Abrechnungskonti	-	18.95	18.91	0.04
1042 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.	-	0.00	0.00	-
1045 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung	-	0.03	0.03	-
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	14.75	5.07	4.61	15.21
114 Sachgüter	14.75	5.07	4.61	15.21
1141 Tiefbauten	8.03	3.64	3.50	8.17
1143 Hochbauten	6.00	1.43	1.03	6.40
1146 Mobilien	0.72	-	0.08	0.64
12 SPEZIALFINANZIERUNGEN				

**Spezialfinanzierungen,
Aktiven 0,00 Mio. Franken**

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

Fremdkapital + 4,24 Mio. Franken

Die Restablieferungen der ordentlichen Steuern an Staat und Kirchgemeinden betragen Ende Jahr rund 4,49 Mio. Franken. Dies sind 2,68 Mio. Franken weniger als im vergangenen Jahr. Die Kreditorenbestände erhöhten sich um knapp 3 Mio. Franken auf rund 7,8 Mio. Franken. Davon entfallen rund 7,1 Mio. Franken auf Sondersteuer-Ablieferungen. Die Steuerguthaben erhöhten sich um rund 0,6 Mio. auf über 12 Mio. Franken.

Verwaltete Fonds und Rückstellungen erfuhren nur geringfügige Abweichungen gegenüber dem Anfangsbestand. Bei den Transitorischen Passiven sind Sondersteuer-Sicherstellungen von 4,1 Mio. Franken aufgeführt. Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördenmitglieder weist einen Bestand von 0,9 Mio. Franken aus.

**Spezialfinanzierungen, Passiven
- 2,16 Mio. Franken**

Zur Finanzierung der Investitionen bei der Wasserversorgung wurden Anschlussgebühren in der Höhe von 0,9 Mio. Franken sowie bestehende Rückstellungen von 1,2 Mio. Franken aufgelöst. Die Wasserversorgung hat Ende Jahr Reserven von 1,5 Mio. Franken.

Bei den Kanalisationen wurden zur Deckung der Investitionen ebenfalls die Anschlussgebühren in der Höhe von 0,58 Mio. Franken herangezogen sowie Rückstellungen von 0,64 Mio. Franken aufgelöst. Aus dem Ertragsüberschuss flossen aber wieder 20000 Franken in die Rückstellungen, sodass diese einen Bestand von knapp 5,6 Mio. Franken ausweisen.

Aus Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds, Energiefonds und den Ersatzbeiträgen Zivilschutz wurden zur Deckung von Investitionen aber auch für die Laufende Rechnung rund 1,3 Mio. Franken verwendet. Nach Verrechnung der neuen Einlagen reduzierten sich die diversen Spezialfonds um knapp 1,0 Mio. auf 12,5 Mio. Franken.

Bilanz Passiven

	Bilanz per 01.01.12 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs Abgang		Bilanz per 31.12.12 in Mio. CHF
2 PASSIVEN	60.48	293.83	294.44	59.87
20 FREMDKAPITAL	28.35	249.70	245.46	32.60
200 Laufende Verpflichtungen	24.66	243.23	243.24	24.65
2000 Kreditoren	17.19	63.11	60.14	20.16
2007 Abrechnungskonten	-	175.62	175.62	-
2009 Übrige Verpflichtungen	7.48	4.50	7.48	4.50
201 Kurzfristige Schulden	0.81	1.06	1.10	0.76
2011 Gemeinwesen	0.81	1.06	1.10	0.76
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1.96	0.12	0.28	1.80
2032 Eigene Sparkassen	1.13	0.02	0.17	0.98
2033 Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.76	0.08	0.06	0.78
2035 Zuwendungen	0.06	0.03	0.05	0.04
204 Rückstellungen	0.42	0.21	0.35	0.27
2040 Laufende Rechnung	0.42	0.21	0.35	0.27
205 Transitorische Passiven	0.51	5.08	0.49	5.10
2050 Transitorische Passiven	0.51	5.08	0.49	5.10
21 HILFSKONTEN		42.20	42.20	
211 Hilfskonten		42.20	42.20	
2112 Hilfskonten LOHN		0.00	0.00	
2113 Hilfskonten KRED		41.90	41.90	
2114 Hilfskonten DEBI		0.30	0.30	
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	23.02	1.93	4.09	20.86
228 Verpflichtungen	23.02	1.93	4.09	20.86
2280 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	9.06	1.51	2.69	7.88
2282 Spezialfonds	13.51	0.42	1.40	12.53
2285 Vorfinanzierungen	0.45	-	-	0.45
23 EIGENKAPITAL	9.11	-	2.69	6.42
239 Eigenkapital	9.11	-	2.69	6.42
2390 Eigenkapital	9.11	-	2.69	6.42

Eigenkapital

- 2,69 Mio. Franken

Folgende Entnahmen wurden Ende 2012 vorgenommen: 10 Prozent Steuerabatt (- 2,3 Mio. Franken), zusätzliche Abschreibungen für Strassensanierungen und Schulliegenschaften (- 0,31 Mio. Franken).

Rechnungsabschluss

+ 3,99 Mio. Franken

Der Überschuss 2012 wird gemäss Antrag des Gemeinderates nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlung verwendet.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Meggen, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 86 Gemeindegesetz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vor-

schriften gemäss Art. 59 Gemeindeordnung, dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten

Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Art. 59 Gemeindeordnung Gemeinde Meggen) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meggen, im März 2013

PricewaterhouseCoopers AG

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2012 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2012 des Gemeinderates im Hinblick auf die Erreichung der festgesetzten Ziele geprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung und Gesetz sowie dem Handbuch für Rech-

nungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Jahresbericht und die Jahresrechnung (ohne Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit) den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen

und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2013

**Controlling-Kommission
der Gemeinde Meggen**

Bericht des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2011

Der Regierungsstatthalter hat die Rechnung 2011 am 15.06.2012 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012

- a) der Laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung
- c) der Bestandesrechnung

2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

■ Einlage in Eigenkapital für 10% Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2013	CHF	2 500 000.00
■ Einlage in bestehenden Energiefonds	CHF	800 000.00
■ Einlage in bestehenden Fonds für Solidaritätsleistungen	CHF	100 000.00
■ Einlage in Eigenkapital (Restbetrag)	CHF	587 423.89

3. Bewilligung von 10 Prozent Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2013 der Einwohnergemeinde

Meggen, im März 2013

Gemeinderat Meggen

Bestimmung der externen Revisionsstelle

An der Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2012 wurde auf Antrag des Gemeinderates die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als externe Revisionsstelle bestimmt. Diese hat gemäss Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Laut § 59 der Gemeindeordnung gilt:

- «Als Rechnungsprüfungsorgan amtiert eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Anlässlich der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2012 wurde festgelegt:

- «Bereits anlässlich der erstmaligen Bestimmung der externen Revisionsstelle wurde festgestellt, dass im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabengebieten der Gemeinde möglich sein sollen und auch zur Sicherstellung der Kontinuität das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für ein Jahr [2012] festgelegt werden soll, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung über insgesamt vier Jahre [d.h. für die Prüfung der Rechnungsabschlüsse 2012–2015] vereinbart wird, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.»

Nach dem vierten Jahr soll für die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 eine Neuausschreibung stattfinden.

Um dem Umstand Rechnung zu tragen, wurde mit der PricewaterhouseCoopers AG ein Vertrag auf vier Jahre abgeschlossen, mit jährlichem Kündigungsrecht und unter Vorbehalt der jährlichen erneuten Bestimmung als Revisionsstelle.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat für den Rechnungsabschluss 2012 die Prüfungsaufgaben entsprechend Vertrag und Vorgaben wahrgenommen. Der Bericht liegt vor. Sie hat alle Prüfungsarbeiten bestens erfüllt und wird für die Übernahme der externen Revisionsstelle für ein weiteres Jahr (2013) als geeignet beurteilt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2013 zu bestimmen.

Anschluss der Pensionskasse für die Angestellten der Gemeinde Meggen an die GEMINI-Sammelstiftung

Die Pensionskasse für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Gemeinde Meggen (nachfolgend PK Meggen genannt) ist seit 1. Januar 1985 mit Einführung BVG eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Meggen. Sie steht unter der Aufsicht des Gemeinderates Meggen sowie der kantonalen Aufsichtsbehörde (§ 1 Reglement PK Meggen). Aufgrund der Strukturreformen im BVG sind bis zum 1. Januar 2014 verschiedene strukturelle Änderungen der PK Meggen umzusetzen. Auch öffentlich-rechtliche Pensionskassen sind als eigene Rechtspersönlichkeiten auszugestalten und unter eigene Führung zu stellen. Die direkte Einflussnahme des Gemeinderates auf die Pensionskasse entfällt. Dessen Aufsichtsfunktion beschränkt sich – wie diejenigen der Arbeitnehmer – auf eine Vertretung in der paritätisch zusammengesetzten Verwaltungskommission.

Zusätzlich wurden die Pensionskassen verpflichtet, verschiedene Transparenz-, Finanz- und Kontrollbestimmungen umzusetzen. Die zusätzlichen, stark gestiegenen administrativen und fachlichen Aufgaben erschweren die Führung einer eigenen, vergleichsweise kleinen Pensionskasse in einem finanziell vernünftigen Rahmen.

Aus diesen Gründen erhielt die Verwaltungskommission der PK Meggen am 26. Oktober 2011 den Auftrag, Alternativen zur bestehenden Struktur der Pensionskasse der Gemeinde Meggen aufzuzeigen.

Zielsetzung bei der Prüfung von Alternativen war, dass diese für die Mitarbeitenden gegenüber der bestehenden Lösung insgesamt nicht mit Leistungseinbussen verbunden sind und dass ein

Anschluss keine hohen Kosten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber zur Folge hat.

Unter Begleitung einer kompetenten Beraterfirma wurden bei diversen Pensionskassen-Anbietern Angebote für einen Anschluss der PK Meggen eingeholt. Die eingereichten Offerten sprachen namentlich mittel- und langfristig klar für den Anschluss der Pensionskasse an eine Teil- oder vollautonome Sammelstiftung oder eine Sparkasse-/Risikolösung. Ende November 2012 lagen die Ergebnisse der finalen Nachverhandlungen mit den ausgewählten Pensionskasseneinrichtungen vor. Unter den eingegangenen Vertragsofferten sprachen folgende Punkte für einen Anschluss an die GEMINI-Sammelstiftung als Sparkasse-/Risikolösung:

- Tieferer technischer Zinssatz. Dies ergibt Sicherheit, dass in absehbarer Zeit keine Nachzahlungen notwendig werden
- Teilweise Erhaltung der Selbstbestimmung als angeschlossenes Vorsorgewerk (möglich auch in der Vermögensverwaltung)
- Rentnerverbleib in der Sammelstiftung bei einer allfälligen Vertragsauflösung nach 5 Jahren
- Überschuss Deckungskapital
Rentner verbleibt als Reserve in der PK Meggen als eigenständiges Vorsorgewerk
- Senkung der Verwaltungskosten
- Leistungen aus bisherigem Vorsorgeplan werden übernommen
- Eigene Liegenschaft muss nicht zwingend veräussert werden

Bei der GEMINI-Sammelstiftung wird die PK Meggen als Vorsorgewerk mit eigener Bilanz und Erfolgsrechnung sowie Selbstbestimmung auch in der Vermögensverwaltung integriert. Die PK Meggen wird mit ihrem per 31.12.2013 bestehenden Deckungsgrad aufgenommen. Nachzahlungen in das Vorsorgewerk bei einem allfälligen Deckungsgrad von weniger als 100 Prozent sind nicht zu leisten. Es bestehen keine «goldenen Fesseln» bei einer allfälligen, späteren Neuorientierung. Die Rentnerbestände könnten bei einem Wechsel nach fünf Jahren bei der GEMINI-Sammelstiftung belassen werden. Die Kosten für Administrativaufwand und Vermögensverwaltung liegen deutlich tiefer als bei der bisherigen Lösung. Das Verhältnis zwischen aktiven Versicherten zu Rentnern beträgt 9:1 (PK Meggen 3:1) und ist damit wesentlich besser. Vollumfängliche Transparenz ist gewährleistet. Das gemäss Anschlussvertrag in Aussicht stehende Reglement für die Versicherten entspricht im Wesentlichen der bestehenden Verordnung der PK Meggen.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat Meggen an der Sitzung vom 19. Dezember 2012 dem Anschluss der PK Meggen an die GEMINI-Sammelstiftung zugestimmt.

Auswirkungen für die Gemeinde

Reglement und Verordnung der PK Meggen werden per 31.12.2013 aufgehoben und die subsidiäre Haftung der Gemeinde Meggen entfällt. Es werden sowohl für Arbeitnehmer wie auch für Arbeitgeber keine Nachzahlungen fällig.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Auflösung der bisher eigenständig geführten PK Meggen per 31.12.2013 und den Anschluss an die GEMINI-Sammelstiftung per 1.1.2014. Reglement und Verordnung der PK Meggen werden aufgehoben.

Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich fünf Personen.

a) **Almasa Ljusic-Sakic, Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina, mit Söhnen Meris und Sanel sowie Tochter Lemia, Stampfiweg 43**

Almasa Ljusic-Sakic wurde am 28. Juni 1980 in der Stadt Travnik (Bosnien und Herzegowina) geboren, wo sie zusammen mit einem älteren und einem jüngeren Bruder aufwuchs.

Ihre Eltern waren als Gastarbeiter in der Schweiz tätig: Der Vater ab 1981 bei der Firma Von Moos in Emmenbrücke und die Mutter ab 1983 bei der Firma Emmi in Emmen. Die Gesuchstellerin und ihre beiden Brüder lebten bei ihren Grosseltern in Bosnien und Herzegowina und kamen während der Ferien in die Schweiz.

Im Sommer des Jahres 1989 reisten die Kinder definitiv zu ihren Eltern in die Schweiz. Almasa Ljusic-Sakic besuchte ab 1989 die 3. Primarklasse in Emmenbrücke. Nach der Primarschulzeit absolvierte sie die 1. bis 3. Realschule, bevor sie eine Lehre als Food-Verkäuferin bei der Migros in Emmenbrücke begann. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre arbeitete sie bald in der Molkereiabteilung, in welcher sie die Stellvertretung übernahm.

Am 20. April 2001 heiratete Almasa Ljusic-Sakic Emsud Ljusic, den sie vier Jahre zuvor in Luzern kennengelernt

hatte. Ihr Mann stammt ebenfalls aus Bosnien und Herzegowina. Da ihr Mann aufgrund des eigenen Geschäfts mit Aufträgen in der ganzen Schweiz zeitlich sehr belastet ist, hat er kein Einbürgerungsgesuch gestellt.

Nach verschiedenen internen Weiterbildungen bei der Migros war Almasa Ljusic-Sakic als Fachleiterin der Molkereiabteilung der Migros Würzenbach in Luzern tätig. Nach einem erfolgreichen Jahr in dieser Stelle nahm sie das Angebot an, die Leitung der Molkerei in der Migros Schönbühl in Luzern zu übernehmen. Diese Stelle besetzte sie bis zur Geburt des ersten **Sohnes Meris Ljusic** im Sommer 2005.

Ein Jahr später kaufte die junge Familie ein Reiheneinfamilienhaus am Stampfiweg 43 und zog nach Meggen. Kurz darauf folgte die Geburt des zweiten **Sohnes Sanel Ljusic**. 2009 kam **Tochter Lemia Ljusic** zur Welt.

Die Firma WL Deckenverkleidung – das Emsud Ljusic kurz vor der Hochzeit im Jahr 2001 zusammen mit einem Geschäftspartner gegründet hatte – ist in der Zwischenzeit zu einer Unternehmung mit mehreren Angestellten ange-

wachsen. 2012 folgte die Gründung der WL Bau GmbH. Almasa Ljusic-Sakic ist als Geschäftsführerin der WL Bau GmbH tätig. Auch die WL Bau GmbH floriert und beschäftigt zehn Angestellte. Almasa Ljusic-Sakic absolviert zurzeit eine Weiterbildung als Wirtschaftsfachfrau bei der Bénédict Schule.

Almasa Ljusic-Sakic will Schweizer Bürgerin werden, weil sie hier zu Hause ist. Sie ist hier aufgewachsen und hat hier ihre Ausbildungen absolviert. Sie erachtet die Einbürgerung auch für die Zukunft ihrer drei Kinder als wichtige Chance. Gerne möchte Almasa Ljusic-Sakic die Schweiz mitgestalten.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Almasa Ljusic-Sakic mit Söhnen Meris und Sanel sowie Tochter Lemia zu entsprechen und ihnen das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

b) Bouazo Aimé Zagadou, Staatsangehöriger der Elfenbeinküste, Fridolin-Hofer-Strasse 13

Bouazo Aimé Zagadou wurde am 02. September 1972 in Gagnoa (Elfenbeinküste) als zweitletztes Kind von 23 Geschwistern und Halbgeschwistern geboren. Kurz darauf verstarb sein Vater, der als hoher Staatsangestellter arbeitete. Bouazo Aimé Zagadou wuchs bei den Grosseltern mütterlicherseits auf.

Im Alter von zehn Jahren, nach dem plötzlichen Tod seiner Vollschwester, kam er wieder zurück zu seiner Mutter und beendete vier Jahre später die obligatorische Schule, eine von französischen katholischen Nonnen geführten Staatsschule. Als guter Schüler besuchte er weiterhin eine höhere private Schule. Diese beendete er im Jahr 1992 – ein Jahr vor dem Abschluss – da die finanziellen Mittel infolge des Todes seiner Mutter fehlten. Die anschließende Lehre als Sanitärinstallateur musste er abbrechen, da es für seinen Lebensunterhalt nicht mehr reichte. Er arbeitete danach als Magaziner in einer Schuhfabrik.

Im Februar 1997 folgte Bouazo Aimé Zagadou der Einladung einer Schweizer

Bekanntin und reiste nach Embrach ZH in die Schweiz ein. Kurz darauf lernte er seine erste Frau kennen; es folgten die Heirat am 16. April 1997 und der Umzug nach Luzern. Hier arbeitete er bis zum Jahr 1998 im Hotel Château Gütsch als Officebursche. Nach der Aufgabe dieser Stelle bildete er sich in der deutschen Sprache (Klubschule Migros) weiter.

Von 1999 bis 2004 war Bouazo Aimé Zagadou als Bauarbeiter bei der Abag Zusträ AG (heute Anliker AG) in Ebikon tätig. 2004 trat er seine heutige Stelle als Abwart und Chauffeur bei der Chemieunternehmung Carbogen Amcis in Aarau an. Er ist verantwortlich für die Reinigung der Gebäude, den Unterhalt der Aussenanlagen und der Fahrzeuge. Zudem ist er als Postkurier sowie als Helfer für verschiedene Aufgaben tätig. Sein Arbeitseinsatz und seine Leistungen in der Unternehmung werden von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern sehr geschätzt.

Bouazo Aimé Zagadou lebt heute in dritter Ehe mit einer Landsfrau aus der Elfenbeinküste. Der Lebensmittelpunkt bzw. Wohnsitz seiner Ehefrau ist die

Elfenbeinküste, deshalb stellt sie kein Einbürgerungsgesuch.

2007 zog Bouazo Aimé Zagadou nach Meggen. Er interessiert sich für Fussball, Formel-1-Rennen, die Natur, Musik und andere Kulturen.

Bouazo Aimé Zagadou will Schweizer werden, weil er sich in der Schweiz sehr wohl und sicher fühlt. Er schätzt die Stabilität des Landes, die Demokratie und den Respekt für die Mitmenschen. Des Weiteren lobt er die hohe Lebensqualität und die schönen Landschaften. Er fühlt sich hier daheim.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Bouazo Aimé Zagadou zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

KONTAKTE

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Urs Brücker
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
urs.bruecker@meggen.ch



HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
hanspeter.huerlimann@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Stephan Lackner
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27
stephan.lackner@meggen.ch



Franz Rinert
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16
franz.rinert@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde www.meggen.ch